

Frühjahr
außer Sonntags täglich. — Bis
zum 9 Uhr eingehende Anzeigen
kommen in der nächsten Nummer
zur Aufnahme.

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Beiträge
für das Börsenblatt sind an die
Redaktion — Anzeigen aber
an die Expedition derselben
zu senden.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

Nr. 254.

Leipzig, Mittwoch den 30. October.

1872.

Richtamtlicher Theil.

Der deutsche Buchhandel und Faucher's Viertel-jahrschrift.

(Fortsetzung aus Nr. 252.)

Ein ganz anderes Bild als der französische bietet der englische Buchhandel. Hier stoßen wir auf ein Geschäftswesen, gestützt und getragen von einer großen und kräftig entwickelten Literatur, auf ein Geschäftswesen von scharf ausgebildeten Grundsätzen, welches absolut keine Vermittelung mit anderen Auffassungen sucht.

Gestatte mir mir, auf den englischen Buchhandel näher einzugehen; es geschieht einertheils, um daß von Braun empfohlene „englische System“ näher zu beleuchten, anderntheils um den von Kleinwächter begründeten Groß-Buchhandel der Zukunft durch ein praktisches Beispiel zu illustrieren.

Die englische Terminologie unterscheidet zwischen Publisher (Verleger) und Bookseller (Händler). Schon die große Anzahl der letzteren — das Zwei- und Dreisache der deutschen Sortimente — verhindert den Publisher, mit allen direct zu verkehren. Er thut dies aber, soweit es in seinem Vortheil liegt, und bedient sich daneben des Wholesale-Booksellers, welcher als Großhändler die Retailers (Wiederverkäufer an's Publicum) in Hauptstadt und Provinz soweit versorgt, als diese eben ihrerseits mit dem Verleger nicht directe Beziehungen pflegen. Daneben spielt der Großhändler, welcher seinen Geschäftssitz an den Verlagscentren, hauptsächlich demnach in London hat, für den Country-Bookseller (Provinzhändler) auch insoweit den Commissionär, als er Bücher, die er selber nicht führt, gegen eine Provision besorgt und fremde Beischlüsse für ihn entgegennimmt.

Der Bücherbezug, welcher im Grundsache stets fest verstanden ist, geschieht unter folgenden Bedingungen. Der Verleger bewilligt dem Wholesale im Allgemeinen 30%, außerdem schreibt er auf 25 ein Freieremplar, auf 12 ein halbes, in der Neuzeit auch wohl schon auf 12 ein ganzes Freieremplar gut. Hiervom gibt das Wholesale-Haus dem Retailer 25% (trade-price), so daß letzterer beim Einzelbezug so gestellt ist, als wenn er auch vom Verleger direct bezöge.

Diese Einrichtung entspricht nicht ganz den papierenen Vorschlägen unserer deutschen Reformer, denn der directe Verkehr des Verlegers hört ja dabei keineswegs auf, sondern er wird beim Mangel einer Verkehrsorganisation wie die unfrige nur etwas kostspieliger, dazu umständlicher und auch unsicherer. Indes sie entspricht der kaufmännischen Praxis, wie sie sich in Wirklichkeit gestaltet, und wäre deshalb auch in ihrer Art wohl und gut zu nennen, wenn nur die Grenzlinie zwischen Wholesale- und Retail-Geschäft scharf gezogen und überall eingehalten werden könnte. Denn läßt sich der Großhändler — und wer will das hindern? — auf directe Geschäfte mit dem Publicum ein und benutzt gar seine höheren Vortheile, um

Neununddreißigster Jahrgang.

durch ungewöhnlichen Privatkunden-Rabatt letzteres an sich zu ziehen, so ist die Preis- und damit die Geschäftsanarchie unvermeidlich. Es ist auch eine offenkundige Thatsache, daß gewisse Londoner Wholesale-Häuser Jedermann, der sich an sie wendet, ob Geschäfts- oder Privatmann, zum Buchhändler-Nettopreise bedienen. Ehemalige Gehilfen der Paternoster Row, des berühmten buchhändlerischen Mittelpunkts von London und England überhaupt, haben noch jüngst constatirt, daß in ihren respectiven Häusern von jeher so gewirthschaftet worden sei.

Anderseits kann jeder Bookseller, gleichviel ob er Wholesale oder Retail betreibt, wenn er nur den Bedarf danach hat, sich die Vortheile des Großhändlers von den Verlegern verschaffen. So machen es durchschnittlich die großen Retail-Booksellers von London, die in ihrer Stellung gegen die Provinzial-Buchhändler ungemein begünstigt sind.

Der Londoner Bookseller hat nach seiner örtlichen Situirung, die ihm den directen Verkehr mit den Verlegern, mindestens den spesenfreien Bezug seines Bedarfs ermöglicht, für gewöhnlich nicht weniger als 25% und häufig sogar 30% Rabatt. Hat er Wirkungskreis genug, um Partiebezüge wagen zu können, so kommen ihm durch die Freieremplare (odd copies) weitere 4% zu Statten, und benutzt er hierneben die Verlagsauctionen (trade-sales), so kann er noch höhere Vortheile erzielen.

Im Vergleich damit ist der Country-Bookseller sehr ungünstig gestellt. Sein Londoner Agent liefert ihm nur die von ihm im Wholesale geführten Artikel und, sofern er selbst Verleger ist, den eigenen Verlag mit 25%; für alle fremden Artikel, die der Agent selbst etwa zum trade-price d. i. also mit 25% zu beziehen hat, kommt ein Zuschlag von 10% Commission auf den letzteren. Auf diese Weise bleiben dem Country-Bookseller durchschnittlich nur 20%, wovon er noch die Fracht zu bezahlen hat, während der Londoner Retailer seine Vortheile, alles zusammen genommen, bis zu 40% zu steigern vermag.

20 und 40% bilden eine Differenz, die den englischen Sortimentshandel von Hauptstadt und Provinz unter allen Umständen zu einer Missgestaltung führen müßten. Das dichte Eisenbahnnetz hat zudem Town und Country immer näher zusammengebracht, und die wohlfeile Bücherpost, mittelst deren der Londoner Bookseller seine Monatskataloge übers Land ausstreut und die eingehenden Bestellungen mit einem Minimum von Transportkosten ausführt, erleichtert den directen Verkehr zwischen den Buchhändlern in der Hauptstadt und dem Publicum in der Provinz umso mehr. Sonach konzentriert sich nicht bloß der Verkehr des Handels unter sich, sondern auch der Verkehr mit den vornehmsten Bücherkäufern von ganz England immer mehr auf London.

Eine solche Centralisirung der Sortimentserthätigkeit könnte

man sich schon gefallen lassen, wenn damit das nämliche geleistet würde, was ein durchs ganze Land vertheilter Sortimentshandel bei angemessener Egiebigkeit seiner Thätigkeit zu leisten vermag. Allein davon ist keine Rede. Die Wirkung ist nur die, daß sich in London eine Anzahl Geschäfte, darunter wahre Mustergeschäfte gebildet haben, welche sich im Kundenrabatt überbieten und den Bedarf in der Provinz, wie er auf der Straße liegt, vorweg befriedigen und dann dem Country-Bookseller mit seinen kümmerlichen Gewinnchancen es überlassen, den versteckten Bedarf aufzusuchen, was er natürlich in der Regel nicht thut.

Das Bild, welches der englische Provinzialbuchhandel unter solchen Verhältnissen bietet, ist ein klägliches. Von dem, was man anständiger Weise ein Bücherlager nennen kann, scheint meistens nichts zu finden zu sein. Deutsche Fachbildung kann bei einem Kaufmännischen Buchhandel im Durchschnitte ohnedies nicht gesucht werden. Der englische Country-Bookseller scheint jedoch auf einer literarischen Bildungsstufe zu stehen, daß man versucht sein könnte, den deutschen Colporteur eine Concurrenz mit ihm eingehen zu lassen.

Das Londoner Fachblatt „The Bookseller“ erklärt es als allgemein anerkannt, daß die englischen Buchhändler von heutzutage jener Bücherkenntniß ermangeln, welche „vielen“ der älteren Buchhändler eigen gewesen. Die geschulten Vorfahren hätten wenig würdige Nachfolger hinterlassen, und besonders in den Provinzen fehle es daran. Dieses Urtheil steht im Einklang mit einer Klage des Londoner literarischen Organs „Athenaeum“ von vor einigen Jahren, welche speciell dem Londoner Buchhandel galt. Der „Bookseller“ bringt die getügte Thatjache nachsichtiger Weise in Verbindung mit der Vermehrung der Autoren und der verschiedenen Ausgaben mancher Bücher in Format und Preis.

Weiter kommt der „Bookseller“ auf die geschäftliche Stellung des Provinzialbuchhandels zu sprechen. Mit Wehmuth gedenkt er vergangener besserer Zeiten. Früher seien stehende ältere Artikel (old books) stark in Nachfrage gewesen, und keine Privatbücherfassung habe als vollständig gegolten ohne eine Geschichte Englands, ohne einen Shakespeare und verschiedene andere Dichter und Prosaisten. Geistliche, Juristen &c. hätten außerdem noch ihre Fachliteratur bezogen, und sofern sie dann, meist zu vorher bestimmter Zeit, die Nachbarstadt besucht, hätten sie sich auch nach „ihrem Buchhändler“ umgesehen, einen oder zwei neue Bände gewählt und außerdem sich mit frischem Vorrath an Federposen, Tinte, Papier und Oblaten versehen, nebenbei auch wohl ein antiquarisches Geschäftchen gemacht.

Wohlverstanden, das war die gute alte Zeit des Landbuchhandels. Seitdem hat die Concurrenz der Hauptstadt, der „Freihandel“, d. i. die Concurrenz in den Bücherpreisen und die geschäftlich nicht vorteilhaft wirkende wohlseile Literatur immer weiter um sich gegriffen, und den „fetten“ Jahren sind die mageren gefolgt.

In einem anderen Artikel sucht der „Bookseller“ den Unternehmungsgeist des Provinzhandels anzuspornen. Wiederum seien eine Menge neuer Bücher erschienen oder im Erscheinen begriffen. Sie müßten verkauft werden, entweder im Wege des Buchhandels, oder unter dem Auctionshammer, oder an den Butterhändler. Der erste Weg sei der natürliche und empfehle sich von selbst den Autoren und Verlegern. Alles könne der Provinzialbuchhändler natürlich nicht verkaufen; wenn er aber in rationeller Weise vorgehe, so wäre es doch wohl möglich, jährlich 20 bis 30 Autoren (sie) geschäftlich auszunutzen. Im Berufe des Buchhändlers liege eine ungeheure Macht, man müsse nur erst dahinter kommen, sie ausüben zu lernen.

An diesen Proben wird man genug haben. Wie dabei der Verlagshändler fährt, liegt auf der Hand. In Deutschland werden

neue Erscheinungen mittels des organisierten Verkehrs, des Novitäten-Versendungssystems und der ausgezeichneten Bibliographie so zu sagen von selbst bekannt. Der englische Verleger bedarf zu dem Ende riesiger Spesen für Prospekte, Kataloge und namentlich für das Zeitungsinserat. Schon vor vierzig Jahren wurde das kaum Glaubliche berichtet, daß eine Verlagsbuchhandlung, natürlich ein Mustergeschäft, wie sie sich unter solchen anomalen Verhältnissen bilden, jährlich über 5000 £, also gegen 35,000 Thlr. an Inseraten verausgabe. Daß die literarische und buchhändlerische Reklame damals schon bedeutende Blüthen trieb, beweist Macaulay's Essay über Robert Montgomery. Man kann behaupten, daß ein solcher Inseraten-Aufwand noch heutzutage vom gesamten Leipziger Verlagsbuchhandel kaum erreicht und schwerlich viel überschritten wird.

Nächst dem Inserat ist das Colportieren und Reisen für den Verleger in Betracht zu ziehen. Das Reisen findet in aller Regelmäßigkeit statt, so daß sogar die Zahlungstermine des Landbuchhandels danach bestimmt werden. Ungebührlichkeiten, wenn nicht Schlimmeres, stellen sich überall ein, wo man zu diesen Vertriebsarten greifen muß. Aber auch bei anständigem Reisevertrieb kommt es dort vor, daß, wie selbst aus einer Stadt wie Glasgow berichtet wird, z. B. ein Edinburger Schulbücher-Verleger das Land bereist, um seinen und fremden Verlag den Instituten mit 25 % Rabatt, halbjährigem Credit und frachtfrei Glasgow anzubieten.

Ein anderer, oft bedenklicher Absatzweg ist der Partieverkauf an den Librarian, den Leihbibliothekar, der in England eine ganz andere Bedeutung hat, als bei uns. Daraus folgt — nebenbei bemerkt — sehr natürlich, daß in England viel mehr Bücher leihweise gelesen werden, als in Deutschland, ein Factum, welches schlecht mit den bei uns verbreiteten Vorstellungen von der Kauflust des englischen Publicums zusammenpaßt. Geht der Verleger an den Druck eines Werkes, so ist die erste Frage oft die: „Well, Mr. Librarian, if I print, how many copies will you take?“ Und als wohlbekannt wird berichtet, daß die Besitzer solcher Institute von Sensationswerken mitunter Sendungen von 250 Exemplaren zum halben Preise erhalten. Seltene Ausnahmen abgerechnet, dienen diese starken Partien nur theilweise dem Leihzweck, der Rest wird sofort zu wohlfeilrem Preise ausgeboten. Diejenigen Exemplare jedoch, welche wirklich circulirten, werden später, durch einen neuen Einband zugestutzt, zu noch wohlfeilrem Preise als Geschenkbücher u. dgl. ausgeboten.

Als äußerstes Mittel, seine Bücher zu Geld zu machen, stehen dem Verleger endlich die Verlagsauctionen (trade-sales) zu Gebote. Der „Bookseller“ graduirt sehr richtig, wenn er nach dem Auctionshammer als allerletzten Abnehmer den Butterhändler nennt. Die Verlagsthätigkeit, sagt das nämliche Blatt in einer Correspondenz vom 1. Septbr. 1871, ist eine der wichtigsten, aber auch eine der unberechenbarsten aller Geschäftsunternehmungen; denn nachdem alle gewöhnlichen Mittel, Absatz herbeizuführen, in üblicher Weise verbraucht sind, bleibt sehr häufig noch ein starker Auflagerest übrig, für den kein anderer Weg offen steht, als die Auction, und Diejenigen, welche diese öffentlichen Verkaufsstellen frequentiren, wissen davon zu reden, welche Quantitäten roher und anderer Vorräthe zusammen mit Stereotypvorrichtungen zu Preisen, oft niedriger als Maculatur und altes Metall, dort verschleudert werden. Die Schuld für diese Kopflosigkeiten wird den Auctionatoren beigegeben, die oft ohne jede buchhändlerische Vorkenntniß nicht wüßten, was sie unter den Hammer brächten, und ohnedies mehr an ihre Provision als an die Interessen ihrer Auftraggeber dächten.

Hierach mag der Abgeordnete Braun seine Meinung berichten, wie er sie zur Zeit im Norddeutschen Reichstage über englische Verlagsauctionen als Pendant zu dem „verzopften System“

des deutschen Buchhandels vorgetragen hat. Seitens des amerikanischen Buchhandels, dem Abbild des englischen, klingen die Berichte über diese Einrichtung noch härter. Verlagsautionen sind nichts als ein Nothmittel für unentwickelte Vertriebsverhältnisse. In Deutschland wird es keinem Verleger einfallen, diesen Weg des „Absatzes“ einzuschlagen. Er hat es auch bei den Einrichtungen des deutschen Buchhandels nicht nothwendig.

Mit obiger Zusammenlese von Uebelständen soll bei Leibe nicht das Kind mit dem Bade ausgeschüttet und der gute Kern des englischen Buchhandels verkannt werden. Dieser Buchhandel hat bei alledem große Seiten an sich, denen wir Deutschen gar manches zu unserem Vortheil absehen können; nur nicht das, was Braun empfiehlt. London ist ein mächtiges buchhändlerisches Emporium, in dem viel zu beobachten und zu lernen ist. England hat auch nicht bloß eine Reihe großartiger Geschäfte von weitreichender geschichtlicher Tradition, sondern ebenso in der Elite seiner Buchhändlerwelt trefflich gebildete und unterrichtete Geschäftsmänner, Capacitäten der verschiedensten und besten Art. Ein Blick in das trefflich redigirte „Publishers' Circular“ und den für Geschichte und Physiologie des Geschäftsweisen materialreichen „Bookseller“ genügt, um sich hierüber eine Meinung zu bilden.

Hier ist nur von dem großen Ganzen und der eigenthümlichen Physiognomie die Rede, welche die von der unserigen so grundverschiedene Art, Buchhandel zu betreiben, dem englischen Geschäftskörper im Allgemeinen aufgeprägt hat.

Bon diesem Gesichtspunkte wird auch Derjenige, welcher den deutschen Einrichtungen keinen Geschmack abgewinnen kann, zugeben müssen, daß der englische Buchhandel im Vergleich mit dem deutschen an einer bedenklichen Verwirrung seiner inneren Geschäftsverhältnisse leidet. Kaufmännisch ist er durch und durch, und kaufmännisch handelt dort auch Jeder correct. Allein diese kaufmännische Behandlung buchhändlerischer Geschäfte hat eben die Wirkung, daß die verschiedenen Branchen und Geschäftsglieder einander wahrhaft vernichtet ins Gehege fallen: der Wholesale-dealer dem Retailer, der Bookseller der Hauptstadt dem Country-Bookseller u. s. w. Der Publisher sieht dabei, wo er bleibt, und wenn seine Manipulationen nicht immer den Interessen des Booksellers entsprechen, so entschuldigt ihn das natürliche Streben, dem Auctionshammer, unter dessen Aegide nur der moderne Antiquar, der second hand-Bookseller gedeiht, möglichst kleine Auflagereste zuzuführen.

Die Londoner Publishers haben längst erkannt, daß das nicht so fortgehen kann. Sie sehen sehr wohl ein, daß das Endergebniß dieses Konkurrenzkrieges kein anderes sein kann als die Anhäufung des Retailgeschäfts nach seinen dankbaren, leicht auszubeutenden Beziehungen in den Händen einer beschränkten Anzahl von großen Booksellers der Hauptstadt, wobei die Interessen des Verlagsbuchhandels unmöglich Befriedigung finden können. Schon vor zwanzig Jahren wurde aus der Mitte der um ihre Interessen theilweise nicht minder besorgten englischen Autoren, von G. Merivale, darauf verwiesen, daß die äußerste Consequenz des herrschenden Systems nicht bloß die stets sich vermindernde Bedeutung der Country-Booksellers sein werde, sondern auch die allmähliche Beschränkung der Retailgeschäfte in London von dreihundert auf zwanzig oder dreißig in der Zahl. Man braucht diese Befürchtung nicht in aller Strenge zu nehmen, aber der Zug der Bewegung ist damit richtig ange deutet.

Zwei Versuche sind gemacht worden, in den Jahren 1852 und 1866, um der ferneren Missgestaltung des Verkehrs vorzubeugen und die Herstellung geordneter Vertriebsverhältnisse durchs ganze Land anzubahnen. Von allen Seiten wurden Gutachten eingezogen, das erste Mal seltsamer Weise sogar aus den Autorenkreisen; darauf wurden in engerer Vereinigung eingehende Berathungen gepflogen

und Vorschläge gemacht. Allein zu einem anderen Ergebniß als dem Versuche, den Verkehr nach einem Reglement zu leiten, ist es nicht gekommen. Der Verkehr läßt sich jedoch nicht durch Reglements beherrschen, die Gesetze seiner Bewegung sind auch kein Product freien Uebereinkommens, sondern sie knüpfen an bestimmte dictatorische Thatsachen an, denen Jeder Mann Rechnung zu tragen hat, wenn er Geschäfte machen will.

Die Ausführbarkeit jedoch vorausgesetzt, waren die Vorschläge des Comités von 1866 offenbar ungenügend. Den Grund des Uebels erkannte man in dem maßlosen Kundenrabatt (Underselling), der in seiner extremsten Anwendung keinen Unterschied mehr macht zwischen Publicum und Wiederverkäufer, und damit die Fortexistenz kleinerer Retailgeschäfte immer mehr erschwert. Der Kundenrabatt ist nun nicht sowohl der Grund als die Wirkung vom Grunde d. i. der ungleichen Stellung der Booksellers, welche dem einen doppelt soviele Vortheile zuführt als dem anderen. Gleichviel, das Comité kam zu dem Ergebniß: die Abschaffung des Privatkunden-Rabatts sei unthunlich. Dafür habe er sich in London, Manchester und an anderen Plätzen viel zusehr eingebürgert. Wohl dagegen sei eine Beschränkung denkbar. Das Comité empfiehlt als höchsten Satz 2 Pce. vom Shilling, jedoch keinerlei Rabatt für Bezüge unter dem Betrage einer halben Krone, sowie bei Zeitschriften und periodischen Schriften jeder Art.

Wenn es nach obiger Darstellung — die betreffende Notiz ist dem „Bookseller“ entnommen — richtig ist, daß der Provinzialbuchhandel gewöhnlich nur über 20 Proc. Bruttovertrag zu verfügen hat, wie soll er dann, um der Konkurrenz zu begegnen, im Stande sein, theilweise noch 2 Pce. vom Shilling, d. i. 16½ % Kundenrabatt zu gewähren, auch selbst unter der Voraussetzung, daß sein Londoner Agent, wie das Comité befürwortet, ihm fortan nur von ganz wenigen Artikeln 10 Proc. Commission berechne?

Diese Frage und ihre Beantwortung hat nur theoretisches Interesse, denn die Vorschläge von 1866 haben so wenig praktische Bedeutung gewonnen, als das Uebereinkommen von 1852. Nachdem man sich von der Unausführbarkeit überzeugt, ist jede weitere Agitation eingestellt worden. Nach wie vor ist daher „Freihandel“ in England. Welche Perspective sich dabei, wie für den Country-Bookseller, so auch für die Londoner eröffnet, zeigt der vielbesprochene Fall „Bosworth“. Bosworth in der Regent-Street ist dafür angesehen, dem Publicum nicht bloß 2, sondern 3 Pce. vom Shilling nachzulassen, also zum Buchhändler-Nettopreise, zuweilen auch noch niedriger zu verkaufen. Ein Wholesale-Haus kündigte ihm daraushin aus Rücksicht für seine übrigen Clienten die Rechnung. Bosworth antwortete öffentlich mit Verweis auf seine schon 1865 abgegebene Erklärung, daß er von seinem Verfahren ablassen wolle, wenn es den anderen Londoner Retail-Geschäften gefalle, ein bestimmtes Abkommen über das Rabattgeben zu treffen, resp. dasselbe einzuschränken oder ganz abzuschaffen. Dieser Versuch sei 1852 gescheitert, seitdem könne Jeder Mann im englischen Buchhandel thun, was er seinen Interessen entsprechend halte, und er handle hiernach ganz correct, wenn er der Preiskonkurrenz durch Preiskonkurrenz begegne. Das Monopol des 2 Pce.-Rabatts hätten sich die Londoner damals dem Landbuchhandel gegenüber wahren wollen und dabei außer Rechnung gelassen, daß sie selber durch einen 3 Pce.-Rabatt in die Enge getrieben werden könnten.

Bosworth hat im Prinzip unlieugbar Recht; er muß es nur aushalten können. Wird es aber bei diesem einen Falle, ganz offenkundig zum Buchhändlerpreise ans Publicum zu verkaufen, in London bleiben? Versteckt wird es längst so gehalten, wie wir oben gesehen haben. Wenn das buchhändlerische Centrum von England erst mehr und mehr von der Bosworth'schen Praxis ergriffen und der Mangel an geordneter und ausgiebiger Vertriebstätigkeit für den

Londoner Verlagsbuchhandel damit am höchsten gestiegen sein wird, so ist auch vielleicht die Abhilfe am nächsten. Aber darüber mache man sich keine Illusion: wenn es nicht gelingt, alle Booksellers in Hauptstadt und Provinz in den Bezugsvorteilen gleichzustellen, und wenn es nicht außerdem jedem den Buchhandel berufsmäßig, nicht bloß nebenbei betreibenden Bookseller ermöglicht wird, ein seinen örtlichen Bedürfnissen entsprechendes Bücherlager zu halten, so ist alles das, was man zur Abhilfe versucht, nur eitel Quacksalberei. Wie für englische Verhältnisse dahin zu gelangen sei, ist für jetzt schwer zu sagen. In Deutschland haben wir es längst erreicht mit Hilfe des Conditionsgeschäfts, welches einen Zwischenhandel nach Art des englischen Groß-Buchhandels nicht aufkommen lässt und den directen Verkehr zwischen Verleger und Sortimenter, die gleichen Bezugsvoraussetzungen durch ganz Deutschland und durch alle Länder und Welttheile, wo deutsche Buchhändler thätig sind, von selbst aufrecht erhält.

(Schluß folgt.)

Zur Krankencasse des Allgemeinen Deutschen Buchhandlungs-Gehilfenverbandes.

Die Bildung des in der Ueberschrift genannten Verbandes wird gewiß als ein schönes neues Zeichen des genossenschaftlichen Sinnes im deutschen Buchhandel von allen Seiten auf das freudigste begrüßt werden, und wir wollen auch hoffen, daß derselbe einen guten Einfluß auf unsere Gehilfen haben wird. Aber wir müssen wünschen, daß die Herren bei der von dem Verbande zu begründenden Krankencasse sich nicht Täuschungen hingeben, deren Folgen für die Beteiligten nur bedauerlich werden mühten.

Nach dem in Nr. 224 d. Bl. abgedruckten Aufrufe an sämtliche Gehilfen soll der Beitrag zum Verbande 1 Thlr. pro Quartal nicht übersteigen, dagegen die zu gewährenden Krankengelder wenigstens $6\frac{1}{4}$ Thlr. pr. Woche (25 Thlr. pr. Monat) betragen.

Die Mittheilung über die Constituirung des Verbandes in Nr. 242 d. Bl. spricht von 264 sich gemeldet habenden Mitgliedern, mit dem Beifügen, daß seither die Mitgliederzahl auf über 300 gestiegen sei. Nehmen wir an, solche steige auf 600, so zahlen diese quartaliter à 1 Thlr., jährlich 2400 Thlr. Beiträge. Lassen wir die hiervon abgehenden Verwaltungskosten ganz außer Betracht, so können also von den 600 Gehilfen, welche — nach dem gedachten Aufruf — an die Krankencasse durch ihren Beitrag ein wohl erworbenes Recht haben: monatlich 25 Thlr., also jährlich 300 Thlr. zu gewährende Krankengelder zu empfangen, fortwährend während eines Jahres acht Gehilfen solches Krankengeld erhalten.

Wir greifen gewiß niedrig, wenn wir das Durchschnittsalter der dem Verbande beigetretenen 600 Gehilfen auf 30 Jahre fixiren, denn es werden zweifellos gerade viele der älteren Gehilfen, die eben leichter in den Fall kommen, während ihrer Krankheiten ihr Recht an die Casse in Anspruch zu nehmen, dem Verbande beitreten und das Durchschnittsalter der Mitglieder möchte ein bedeutend höheres sein. Nach den veröffentlichten statistischen Aufstellungen beträgt nun bei einem Alter von 30 Jahren der Procentsatz der Kranken 2 bis 3, so daß von 600 Personen im Alter von 30 Jahren stets 12 bis 18 frank sind! Sollen diese, jeder 25 Thlr. monatlich Krankengeld erhalten, so sind daher jährlich etwa 5000 Thlr. aufzubringen und das einzelne Mitglied hat nicht 1 Thlr. pr. Quartal, sondern über 2 Thlr. pr. Quartal Beitrag zu zahlen, oder aber es hat nur ein Krankengeld von monatlich 12 Thlr. zu gewähren.

Mit einem Wort: durch einen Jahresbeitrag von 4 Thlr. in einem Verbande von 600 bis selbst 2000 Personen sich das Recht auf ein monatliches Krankengeld von 25 Thlr. zu erkauft, ist ein

großer Irrthum und es ist besser, jetzt auf diesen aufmerksam zu machen, als später solchen Irrthümern tatsächlich gegenüber zu stehen.

Daß ohne eine sehr bestimmte und in der That nicht leichte Controle die Zahl der die Krankencasse in Anspruch Nehmenden überhaupt die gedachten 2 bis 3 % der Mitgliederanzahl bedeutend übersteigen möchte, liegt wohl für jeden Unbefangenen klar zu Tage!

Wir wünschen von Herzen, daß der schöne Verband nicht an einem so heiklen Punkte, wie eine Krankencasse, an welche seine Mitglieder ein „wohl erworbenes Recht“ haben, Schiffbruch leide. o.

Miscellen.

Im Börsenblatt Nr. 230 wird es nicht ohne Grund beklagt, daß der durch Aufhebung der Privilegien auf die deutschen Classiker für die Speculation eröffnete Spielraum vom Buchhandel nicht genügend ins Auge gesetzt worden sei. Der Einsender betreffenden Artikels bezeichnet es als einen „noch immer erst zu erfüllenden Wunsch des Publicums: Ausgaben seiner classischen und Lieblingschriftsteller zu besitzen, welche den correcten Text in einem handlichen Klein-Octav in deutlichem Druck und auf gutem Papier bieten, und ebenso anständige als gefällige Bände bilden, etwa wie eine frühere Cotta'sche Schillerausgabe“. Ich will nicht unterlassen, den Hrn. Einsender darauf aufmerksam zu machen, daß sein berechtigter Wunsch eine theilweise Erfüllung insofern bereits gefunden hat, als wenigstens von „Schiller's“ und „Goethe's“ Werken neue Ausgaben existieren, die genau allen seinen Anforderungen entsprechen. Ich meine die im Verlage der Cotta'schen Buchhandlung vor kurzem erschienenen Klein-Octavausgaben von Schiller in 6 Bänden und Goethe in 15 Bänden. Bei einem durchaus gefälligen und handlichen Format zeichnen sich diese neu durchgesetzten Ausgaben besonders aus durch correcten Text, deutlichen und wohlthuenden Druck, sowie durch schön weißes, kräftiges Papier. Beigegeben sind die vortrefflichen Einleitungen von K. Goedeke; überdies enthält die Goethe-Ausgabe noch erstmals (im zweiten Bande) ein lange und vielfach schon begehrtes Register über die Anfangsworte der sämtlichen lyrischen und gnomischen Dichtungen Goethe's, während eine weitere Zierde der Schiller-Ausgabe die eingehende, durchaus auf authentischen Quellen beruhende, mit liebevollem Verständnis geschriebene Biographie Schiller's bildet (wie die Einleitungen, so auch diese von Goedeke's Meisterhand stammend). Wie der Einsender ferner wünscht, werden die Bände einzeln abgegeben, so daß Jeder die ihm beliebende „Auswahl“ selber treffen kann. Wie billig diese Ausgaben im Verhältniß sind (Goethe in 15 Bänden 8 Thlr., Schiller in 6 Bänden 3 Thlr.), wird Jeder genügend zu würdigen wissen, der die Ausgaben sieht und eine Ahnung hat von der unverhältnismäßigen Steigerung, welche Arbeitslöhne, Papierpreise &c. seit einem Jahre erfahren haben.

W.

Ungarische Concursverfahren. — Im Interesse der Verleger glauben wir die Mittheilung nicht unterlassen zu können, daß nach dem ungarischen Concursverfahren jede Anmeldung durch einen Advocaten geschehen muß, sowie daß ferner auch zur Herausgabe der Disponenden die Einreichung einer Anmeldung resp. die Erhebung einer Eigenthumssklage gegenüber der Masse nötig ist. Unterbleibt jene Anmeldung bis zu dem Termine, so verfallen alle Lagerartikel der Masse.

R.

Berichtigung der Notiz „Charakteristisches aus Pest“ (Nr. 248). — Der erwähnte Concurs G. Petrit ist für dieses Jahr nicht der vierte, sondern bereits der fünfte Fall in Pest, da schon im April Adolf Kugler fallirte und nach Verpfändung aller Vorräthe flüchtig wurde.

Anzeigeblatt.

(Anzeige von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigeteilte Petitsseine oder deren Raum mit $\frac{1}{2}$ Rgr., alle übrigen mit $1\frac{1}{2}$ Rgr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[39172.] Warschau, den 10. October 1872.

P. P.

Hiermit die ergebenste Anzeige, dass mein Sortimentsgeschäft ohne Activa und Passiva an die Herren Unger & Banarski übergeht.

Mein Verlagsgeschäft verbunden mit
Buchdruckerei

wird von heute ab unter der Firma
**Joseph Kaufmann's Verlags-
Handlung**

fortbestehen, die Passiva werden von mir
selbst erledigt.

Indem ich aus dem Sortiments-Buch-
handel scheide, sage ich meinen besten
Dank für das mir geschenkte Vertrauen.

Hochachtungsvoll
Joseph Kaufmann,
Verleger u. Buchdruckereibesitzer.

Verkaufsanträge.

[39173.] In Rheinpreussen ist mir eine
durchaus solide und gut renommirte Sorti-
mentshandlung, die einen Jahresumsatz
von ca. 8000 Thlr. hat, zum Verkauf über-
tragen. Einschliesslich des werthvollen festen
Lagers und der Einrichtung werden dafür
5000 Thlr. unter billigen Zahlungsbedingungen
verlangt.

Nähre Auskunft steht zu Diensten von
Julius Krauss in Leipzig.

[39174.] Eines der grössten und ältesten
Sortimentsgeschäfte von Preussen (aus-
serhalb Berlins) mit fester und solider Kund-
schaft ist für 21,500 Thlr. unter Anzahlung
von zwei Dritteln durch mich zu verkaufen.

Ich empfehle diese Kaufgelegenheit, wie
solche von gleich günstigen Verhältnissen
nur selten vorkommen, zur besondern Be-
achtung und bitte, sich wegen des Weitern
an mich zu wenden.

Julius Krauss in Leipzig.

[39175.] In einer Stadt Mitteldeutschlands ist
ein blühendes Sortimentsgeschäft mit einem
großen Verlag für den feinen Preis von 6000 Thlr.
mit 4000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen, da
der jetzige Besitzer sich an einem andern Unter-
nehmen betheiligen will. Ernstlich gemeinte
Anfragen wolle man sub S. T. 433. an die
Annoncen-Erprobung von Haasenstein & Vog-
ler in Leipzig richten.

[39176.] Geschäfts-Verkauf. — Familien-
verhältnisse halber kann eine Colportage-
Buchhandlung sogleich übertragen werden.

Jährlicher Umsatz ca. 10,000 Thlr. (nach
Abzug der Provisionen an die Colporteure).
Franco-Öfferten durch Herrn Dr. Boldmar
in Leipzig erbeten.

[39177.] Eine deutsche, französische und englische
Leihbibliothek von 11,000 Bänden, sehr gut

erhalten und mit den neusten Werken versehen,
soll sogleich in vollem Betriebe mit Kundshaft
verkauft werden. Gef. Adressen befördert. J.
Hoffstädter in Berlin, Annenstr. 24.

[39178.] In Berlin ist eine Verlagsbuch-
handlung zu verkaufen, die einem jungen Manne
eine glänzende Selbstständigkeit bietet. Anzahlung
10,000 Thlr. — Öfferten sub O. R. 21. befördert
die Exped. d. Bl.

Fertige Bücher u. s. w.

[39179.] Heute versandten wir folgendes
Circular:

Wiesbaden, 1. October 1872.

P. P.

Anschliessend an unsere Circulare vom
25. Juni und 25. Juli d. J. beehren wir uns,
heute Ihnen ganz ergebenst zur Kenntniß zu
bringen, dass von dem in unserem Verlage
erscheinenden Werke:

Das Märchen

von

Gockel, Hinkel und Gackeleia

in

seiner ursprünglichen Gestalt

von Clemens Brentano.

8 Bogen kl. 8. Mit hübsch colorirtem
Umschlag.

eine zweite correcte Auflage im Druck voll-
endet ist und zur Versendung bereit liegt.
Zur gediegenen Illustrirung dieser zweiten
Auflage haben wir einen in diesem Fache
vorzüglichen Zeichner gewonnen und auch
dieses Mal zwei Ausgaben, eine gewöhn-
liche (à 20 Sgr. ord.) und eine illustrierte
(à 1 $\frac{1}{2}$ ord.) veranstaltet. Von der illustrierten
Ausgabe können wir bei der neuen Ver-
sendung in mässiger Anzahl Exemplare à cond.
abgeben. Unsere Ausgabe des Märchens,
welche sich in ihrer ersten Auflage eines so
glänzenden Erfolgs erfreute, wird auch in
der zweiten überall da Käufer finden, wo das
Interesse für dieses lieblichste Geistespro-
duct des berühmten Romantikers lebt.

Wir bitten Sie, das Märchen gef. für die
Weihnachtszeit auf Lager halten zu wollen,
und haben wir behufs leichteren Absatzes
diese ganze zweite Auflage cartonnieren
lassen.

Bezugsbedingungen: à cond. 25 %, fest
33 $\frac{1}{3}$ %, baar 40 % und 7/6.

Indem wir auch die zweite Auflage des
„Märchens in seiner ursprünglichen Gestalt“
im neuen Gewande Ihrer gef. thätigsten Ver-
wendung empfehlen, bitten wir Sie, von nach-
stehenden Verlangzetteln Gebrauch machen zu
wollen und zeichnen

Hochachtungsvoll ergebenst

Heinrich Killinger & Co.

[39180.] In meinem Verlage erschien so-
eben:

Untersuchungen

zur

Vergleichenden Anatomie

der

Wirbelthiere

von

Dr. Carl Gegenbaur,

Professor der Anatomie in Jena:

Drittes Heft.

Das Kopfskelet der Selachier, als Grund-
lage zur Beurtheilung der Genese des
Kopfskeletes der Wirbelthiere.
gr. 4. Mit 22 Tafeln. Br. 6 $\frac{1}{2}$ 20 Ngr.

Ueber die
feinere Structur der Nerven-
elemente
bei den
Gasteropoden

von

Dr. med. August Solbrig,

Assistenzarzt an der oberb. Kreis-Irrenanstalt zu
München.

Eine von der medic. Facultät der Uni-
versität München im Jahre 1870 gekrönte
Preisschrift.

Mit sieben photolithogr. Tafeln.

gr. 4. Br. 1 $\frac{1}{2}$ 10 Ngr.

Handlungen, welche Novitäten nicht an-
nehmen, bitte zu verlangen.

Leipzig, 26. October 1872.

Wilh. Engelmann.

[39181.] Berlin, 24. October 1872.

Nichts unverlangt.

Zur Verbindung liegt bereit:

Geschichte der jüdischen Literatur

von

Dr. David Cassel.

Erste Abtheilung:

Die biblische Literatur.

Erster Abschnitt:

Die poetische Literatur.

20 Bogen 8. 1 $\frac{1}{2}$ ord., 22 $\frac{1}{2}$ Sgr. no.

Bei Aussicht auf Absatz belieben Sie nach
Naumburg's Wahlzettel, in Commission jedoch
mässig, zu verlangen und bitten wir für die-
ses Werk eine Continuationsliste anzu-
legen.

Louis Gershel, Verlagsbuchhandlung.

**Die Weltgeschichte
für die reifere Jugend**
[39182.] von
Ferdinand Schmidt.

Mit Illustrationen von Professor Georg Bleibtreu
ist jetzt vollständig erschienen.

Berlin, den 1. October 1872.
P. P.

Das vor mehr als drei Jahren begonnene Werk ist nun vollendet. — Wohl nur wenige Bücher auf historischem Gebiete hatten sich schon während ihres Erscheinens einer so günstigen Aufnahme zu erfreuen, wie sie der obengenannten „Weltgeschichte“ zu Theil geworden ist. Die überaus grosse, mit dem Fortschreiten der Herausgabe gewachsene Anerkennung, die das Werk in allen bedeutenden Organen der deutschen Presse gefunden hat, mag Ihnen als Beweis meiner Behauptung gelten, es sei der *thätigsten Verwendung* seitens des deutschen Buchhandels werth. Ich darf mich hier einer weiteren Besprechung enthalten und nur aus der Kritik im „Magazin“ will ich eine Stelle aufzuführen mir erlauben:

„Leider fehlte es uns bisher an einer befriedigenden volksthümlichen Darstellung der Weltgeschichte; Rotteck, Schlosser u. A. haben mehr für die gelehrten Kreise geschrieben, während Becker nur eine an einander gereihte Erzählung interessanter Thatsachen gibt und dem tieferen deutschen Gemüthe, wenigstens in unserer Zeit, nicht gerecht wird. Es erreicht uns darum zur besonderen Freude, dass der durch seine Jugend- und Volkschriften, wie durch seine geschichtlichen Werke um die Volksbildung hochverdiente Ferdinand Schmidt eine Weltgeschichte für das deutsche Volk zu schreiben unternommen hat, die nicht nur durch ihre einfache, edle Sprache dem Volke allgemein verständlich die Hauptereignisse und Zustände im Leben der Völker darlegt, sondern auch durch ihre tiefe Erfassung der treibenden Motive, durch ihren ideal-sittlichen Gehalt ein vorzügliches Bildungsmittel für das deutsche Volk zu werden verspricht.“

Wir bemerken schliesslich, dass die Illustrationen dem Buche zur grössten Zierde gereichen, indem sie mit lebendigem Griffel die Hauptmomente der Geschichte darstellen, und dass die Ausstattung des ganzen Werkes überhaupt eine ganz vorzügliche ist.“

Die nachstehenden günstigen Bezugs-Bedingungen werden Ihre Verwendung auch als sehr lohnend erscheinen lassen:

Die „Weltgeschichte“ besteht aus vier starken, elegant ausgestatteten Bänden à 1 f 15 S fr ord. (complet 6 f ord.).

Ich gebe Ihnen haar 33½ % (in Rechnung 25%) Rabatt und 7/6 Exemplare (complet 4 f haar, und wenn mit Freixemplar bezogen, nur 3 f 12½ S fr haar).

Jeder Handlung, welche 7/6 Exemplare haar oder fest bestellt, gebe ich ein Inserat mit Firma auf meine Kosten.

Für die vier Bände habe ich vier elegante, geschmackvolle Einbanddecken in Calico anfertigen lassen.

Den Einband berechne ich mit 15 S fr ord., 12½ S fr netto.

Die eleg. gebundene Ausgabe kann ich nur ausnahmsweise in einzelnen Exemplaren à cond. liefern und nur, wo gleichzeitig haar oder fest verlangt wird.

Bestellungen auf gebundene Exemplare bitte ich gef. bald einzusenden, da ich sonst die rechtzeitige Effectuirung vor dem Weihnachtsfeste nicht garantiren kann.

Durch vielfache Inserate, Besprechungen, Zeitungs-Beilagen etc. in den gelesensten deutschen Blättern werde ich Ihre Bemühungen gewiss erfolgreich unterstützen.

Den soeben erschienenen, das Werk abschliessenden vierten Band: „Geschichte der Neuesten Zeit“ stelle ich Ihnen eleg. geh. à condition zur Verfügung. Derselbe umfasst die Geschichte vom amerikanischen Freiheitskampfe bis zur Beendigung des deutsch-französischen Krieges 1870–71.

Ich erlaube mir, Sie besonders zu bitten, das Werk selbst zu prüfen. Sie werden ganz gewiss anerkennen, dass in keinem vorhandenen anderen Geschichtswerke die Art der Darstellung eine durchgehends so fesselnde und mächtig anregende ist, dass nirgends bisher die in der Weltgeschichte auftretenden wichtigen Motive, die bahnbrechenden Ideen so klar und der reiferen Jugend so verständlich vorgeführt sind, dass nirgends bisher die in alter, neuerer und neuester Zeit hervorragenden geschichtlichen Personen so treu und lebendig geschildert sind, als in der „Weltgeschichte“ von Ferdinand Schmidt.

Möge das schöne Werk durch Ihre freundliche Vermittelung im deutschen Volke eine grosse Verbreitung finden! Dann wird es auch ganz sicherlich — dem in Bezug auf Ferdinand Schmidt gethanen Ausspruche Boeckh's gemäss — „einen wohlthätigen, tiefgehenden Einfluss auf das Gemüth des heranwachsenden Geschlechts ausüben“.

Hochachtungsvoll
Albert Goldschmidt.

C. Muquardt's

Hofbuchhandlung in Brüssel.

[39183.]

Französ. Novität.

L'instinct, ses rapports avec la vie et avec l'intelligence. Essai de psychologie comparée, par Henri Jolly, Professeur de philos. Ein grosser Band in 8. 7 fr. 50 c.

Eine von der französ. Akademie gekrönte Preisschrift.

C. Muquardt's

Hofbuchhandlung in Brüssel.

[39184.]

In meinem Commissionsverlage erschien soeben:

L'Instruction du Peuple

par

Emile de Laveleye,

Membre de l'Académie de Belgique et de Lisbonne,
Corresp. de l'Institut de France.

gr. 8. Preis 7 fr. 50 cts.

Inhalt des I. Theiles: 1) L'instruction du peuple et la question la plus urgente et la plus importante de notre temps. 2) L'intervention de l'Etat dans l'instruction primaire est indispensable. 3) L'instruction obligatoire et les moyens d'application. 4) La gratuité de l'enseignement. 5) L'école laïque, 6) Les autorités scolaires, 7) Nomination de l'instituteur. 8) Les bâtiments d'école, 9) De l'entretien des écoles. 10) De la rétribution de l'instituteur, 11) Des matières enseignées. 12) Principes généraux d'une loi d'instruction primaire.

Inhalt des II. Theiles: La législation et la situation de l'enseignement du peuple dans les différents états du monde entier.

[39185.] Soeben erschien der Schlussband von:

**Sveriges Historia
under
Gustav II. Adolphs Regering**

af

Abraham Cronholm.

6 Bde. 8. Preis 13 f 18 N fr ord. mit
25 % Rabatt.

Das Werk ist zur Anschaffung für Bibliotheken und Historiker geeignet, da es einen wichtigen Beitrag zur Geschichte des 30jähr. Krieges liefert.

Wir bitten, gef. nur in feste Rechnung zu verlangen.

Stockholm, den 23. October 1872.
Samson & Wallin.

Nicht unverlangt!

[39186.]

In meinem Verlage erschien soeben:

Des

Knappen Sigwart goldenes Buch.

Eine Mät in altdeutscher Form

von

Marie Hanstein.

Geh. 1 f.

Dieses reizende Gedicht wird von allen Kennern und Freunden altdeutscher Dichtkunst freudig begrüßt werden.

Da ein großer Theil der Auflage durch Vorabbestellung in Anspruch genommen wurde, gestattet der verbleibende mäßige Vorrath eine allgemeine Versendung pro nov. nicht. Ich bitte daher, bei Bedarf — à cond. nur mäßig — verlangen zu wollen.

Berlin, 26. October 1872.

R. Gaertner.

In Seemann's illusir. Weihnachts-**Katalog**

[39187.] sind folgende, sich besonders zu Weihnachtsgeschenken für Damen eignende Bücher meines Verlages angezeigt:

Haideblume.**Ein Sang von Lenz und Liebe.**

Von

Carl Bömers.

Min.-Ausg. mit Goldschnitt. Eleg. cart. 15 Sch. ord., 11½ Sch. netto, 10 Sch. baar u. 11/10.

Wie sehr dieses kleine reizende, von der Kritik hervorhebend beurtheilte Gedicht die Empfehlung des Buchhandels verdiente, mögen die nachstehenden Recensionen beweisen:

"In dieser kleinen epischen Dichtung begrüßen wir das Erstlingswerk eines jungen Dichters, dessen ganz ungewöhnliche Begabung damit außer Zweifel gestellt ist. Die reizende Erzählung fließt rasch und munter fort, die Schilderungen sind voller Leben, die Gestalten darin voll Kraft und über das Ganze breitet sich ein wahrer Himmel voll Jugendlust, Feuer und Anmut, der es zur schönsten Weihnachtsgabe für junge Damen gestaltet. Wir sind einer so freundlichen, liebenswürdigen und dabei im besten Sinne des Wortes eleganten Erscheinung noch selten begegnet. Das äußerst geschmackvoll ausgestattete Buch ist dabei ebenso billig."

(Breslauer Zeitung.)

"Der Dichter hat Sprache und Vers durchaus in seiner Gewalt und die Erzählung ist so fließend und voll poetischer Schönheit, daß wir uns wirklich an dem kleinen Werkchen erfreut haben. Wenn einem so mancher Lust zum Lesen und Recensiren in die Hand gegeben wird, so thut es dem Herzen wohl, einmal wieder in so unscheinbarem Gewande etwas wirklich Schönes genießen zu können. Das Büchlein sei hiermit bestens empfohlen."

(Westfälischer Merkur.)

"Ein kleines Epos aus der Zeit des dreißigjährigen Krieges. Die Entwicklung der Liebesgeschichte, welche uns hier geboten wird, ist sinnig und poetisch, dabei zugleich einfach und ohne phantastisches Beiwerk. Einige humoristische Episoden halten gleichfalls das richtige Maß. Die Sprache ist natürlich und leicht fließend trotz des trocknischen Versmaßes. Der Inhalt des Büchleins sowie die saubere und geschmackvolle Ausstattung lassen dasselbe als sehr geeignete Weihnachtsgabe erscheinen."

(Danziger Zeitung.)

"Der Vortrag des kleinen Gedichts ist anmutig und in vielen Einzelheiten von sinniger Schönheit. Das elegant ausgestattete Büchlein empfiehlt sich als ein passendes Geschenk für den Büchertisch junger Damen."

(Königsberger Hartungsche Zeitung.)

"Aus diesem kleinen epischen Gedicht spricht ein frisches Talent, das auch noch weiter zu guten Hoffnungen berechtigt."

(Positivische Zeitung.)

"Die Darstellung ist frisch und poetisch und stellenweise mit liebenswürdigem Humor gewürzt." (Deutsche Roman-Zeitung.)

„Der Dichter singt in der That in so milde, reizenden Tönen von Lenz und Liebe, über das Ganze ist ein so wunderbarer Duft von edler Poesie verbreitet, daß wir das überdies elegant ausgestattete Werkchen gern allen Freunden der Poesie empfehlen, umso mehr jetzt, da es sich gleichzeitig zu einem herrlichen Weihnachtsgeschenke eignet.“ (Mnemosyne, Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.)

Gedichte

von

Julius Rodenberg.

Dritte Auflage. Mit Stahlstich.

Min.-Ausg. Eleg. geb. mit Goldschnitt 2 Sch. ord., 1 Sch. 10 Sch. netto, 1 Sch. baar.

"Es ruht etwas auf Rodenberg's Liedern wie Morgenbau, ja die ganze Sammlung gleicht einem Strauß von Wiesenblumen, aus denen der Hauch des jungen Tages uns erfrischend entgegenweht," sagte Robert Pruz von diesen sinnigen und zarten Gedichten.

Die Straßensängerin von London.

Roman in drei Büchern

von

Julius Rodenberg.

3 Bände. Eleg. geb. Preis 4 Sch. ord., 2 Sch. 20 Sch. netto, 2 Sch. baar.

Dieser vielseitig übersetzte und in England wie Amerika nachgedruckte Roman des berühmten Verfassers ist zu bekannt und gesägt, als daß es meinerseits noch einer Empfehlung bedürfte.

W a n d a.

Von

Th. Ramlau.

8. Eleg. geb. Preis 25 Sch. ord., 16½ Sch. netto, 15 Sch. baar u. 7/6.

Eine reizende Erzählung von tiefer Empfindung und treffender Charakteristik, die jedes Frauenherz umstridig fesselt. Ein echtes, unübertrifftes Pendant zu Marlitt's „Goldelse“.

Bianca della Rocca.

Historische Erzählung aus dem heutigen Rom

von

Arnold Ruge (R. Durangelo).

8. Eleg. geb. Preis 1 Sch. 15 Sch. ord., 1 Sch. netto, 27 Sch. baar.

Ruge's classisch edle Sprache, seine feine prägnante Charakteristik, die Knappheit und das ungemein Spannende seiner Erzählungsweise haben das Buch — übrigens Ruge's einziger Roman — zu einer ungewöhnlichen und interessanten Erscheinung gemacht.

Ich bitte, den vorgenannten Büchern Ihre weihnachtliche Empfehlung gültig zu Theil werden lassen zu wollen. Zur Completierung Ihres Lagers stehen Ihnen — mit Ausnahme von Rodenberg's „Gedichten“ und „Straßensängerin“, die ich nur fest liefern kann — Exemplare auf Verlangen à cond. zu Diensten.

Ergebnis

Berlin, im October 1872.

Oswald Seehagen.

[39188.] Soeben erhielten wir von Indien das folgende wichtige Sanskrit-Werk:

Mahābhāshyam

„The great(grammatical)commentary“.
Name of Patanjali's great commentary
on the grammatical Sutras of Panini.
With the commentary called Bhāshyapra-
dipa and a new commentary by
Pandit Rajarama.

8 Adhyāya's in 5 Bänden. Oblong-4.
1012 Blätter. Benares. Samvat 1927.
Preis 4 £ 10 sh.

Dies ist die erste vollständige Ausgabe von dem wichtigen Commentare zu Panini's Grammatik. Die Ausgabe von Ballantyne enthält nur etwa den vierten Theil der 1. Adhyāya. Obiges Werk ist deshalb für alle Sanskrit-Gelehrten und Bibliotheken unentbehrlich. Wir können nur feste Bestellungen berücksichtigen.

London.

Trübner & Co.
8 u. 60 Paternoster Row.**Roost, Karte von Italien.**

[39189.]

Soweit der Vorath reicht, liefern wir:

Roost,
Karte von Italien,

aufgezogen auf Leinwand und in Leinwand-
decke gebunden, ordinär 2 Sch. 10 Sch. oder
4 fl. — baar mit 50 %.

Es sind in dieser Karte die neuesten bemerkenswerten Veränderungen, wie Eisenbahnen ic. aufs genaueste nachgetragen, und kann dieselbe somit als sichere und durchaus brauchbare Reisekarte allen Italienreisenden empfohlen werden.

München, im October 1872.

Literar.-artist. Anstalt
(Dr. Niedel).**— Marine. —**

[39190.]

In unserem Verlage sind soeben erschienen:

Instruction

für den

Commandanten eines von S. M.**Schiffen und Fahrzeugen.**31 Bogen gr. 8. Geheftet 1½ Sch. ord.,
25 Sch. baar.

Jerner heraus einzeln:

Reglement
über den**Sanitätsdienst an Bord S. M.****Schiffe und Fahrzeuge.**17 Bogen gr. 8. Geheftet 17½ Sch. ord.,
12½ Sch. baar.

Wir bitten zu bestellen.

Berlin, 25. October 1872.

Königliche Geheime Ober-Hofbuchdruckerei
(R. v. Deker).

System des Deutschen Armenpflegerechts

[39191.] herausgegeben von C. Rocholl,

Justizrat beim Appellationsgericht in Hamm.

Mit der in diesem Monat noch zur Ausgabe gelangenden 5. Lieferung, die ich nach der bisherigen Continuation, sofern nicht Aenderungen angegeben, unverlangt versenden werde, wird von diesem Werke die Erste Abtheilung, die Darstellung des gesammten materiellen Armenrechts, vollständig sein, also etwas Ganzes und in der Praxis Brauchbares vorliegen. — Die Zweite Abtheilung wird in etwa 3 Monaten nachfolgen, wenn einzelne Bestimmungen im Königreich Sachsen und Württemberg die verfassungsmässigen Stadien durchlaufen haben werden. —

Ich lade Sie nun hiermit ein, diesem Werke in seiner ersten Abtheilung, einem Bande von 32 Bogen

Preis: 2 Thlr. 20 Sgr. ord., 2 Thlr. netto, baar 33½%

neuerdings Ihre Thätigkeit widmen zu wollen.

Dieses Rocholl'sche Werk wird von Sachkundigen an massgebender Stelle wegen seiner klaren, scharfsinnigen und umfassenden Darstellung der Materie sehr gerühmt, und ihm das Prognostikon gestellt der Unentbehrlichkeit für alle Diejenigen im ganzen Reich, die in etwas umfassendem Sinne zum Studium und zur Anwendung des Deutschen Armenpflegerechts veranlasst sind. — Sie werden sich also nicht ohne Erfolg bemühen an den Regierungssitzen, bei den Landarmenverbänden, den Magistrats- und Polizeibehörden, bei den Landrathsämtern etc.

Ich sehe Ihren gefälligen Aufträgen entgegen.

Hochachtungsvoll
Berlin, am 15. October 1872.
Franz Vahlen.

[39192.] Soeben erschienen:

Eisenbahnkarte
der
Vereinigten Staaten von
Nord-Amerika
und
eines Theiles von British-
Canada,
Massstab 1:5,000,000,
von
E. G. Ravenstein (in London).

In eleg. Umschlag. Preis 1 ♂ mit ¼,
gegen baar 7/6 Expl. mit ½.

Die zahlreich eingelaufenen Baarbestellungen nöthigen uns, à cond.-Auslieferungen vorläufig auf das Aeußerste zu beschränken, doch wird auch keine Handlung bei Bezug von einigen Exemplaren gegen baar etwas riskiren, indem das Ausstellen im Erker allein schon Absatz bringt.

Wir ersuchen um recht thätige Verwendung.

Jaeger'sche Buch-, Papier- u. Landkartenhandlung in Frankfurt a/Main.

Verlagshandlung

von

P. N. van Kampen
in Amsterdam.

[39193.]

In meinem Verlage erschien soeben, wird aber nur auf Verlangen versandt:

Bildung und Erklärung
deutscher Wortfamilien.

Als Grundlage für Gesprächsübungen in höhern Lehranstalten bearbeitet

von

Dr. C. W. G. Ed. Schwarz,
Lehrer an d. ö. Handelsschule zu Amsterdam.

13 Bogen kl. 8. Eleg. broschirt.

Preis 22½ Ngr. ord., 16¾ Ngr. no., 15 Ngr.
baar.

Mein Commissionär, Herr Wilhelm Opetz in Leipzig liefert umgehend für meine Rechnung aus und sehe ich Ihren geschätzten recht zahlreichen Ordres entgegen.

Hochachtungsvoll

Amsterdam, 18. October 1872.

P. N. van Kampen.

[39194.] Wir besitzen noch einige Exemplare des nachstehenden Buches und bitten um feste Bestellung:

Transactions
of the
American Philological
Association
1869—70.

Inhalt:

On the nature and theory of the Greek accent. By Professor James Hadley. — On the nature and designation of the accent in Sanskrit. By Professor William D. Whitney. — On the aorist subjunctive and future indicative with ὄπος and οὐ μή. By Professor William W. Goodwin. — On the best method of studying the North American languages. By J. Hammond Trumbull. — On the German vernacular of Pennsylvania. By Professor S. S. Haldeman. — On the present condition of the question as to the origin of language. By Professor William D. Whitney. — On certain forms of the English verb which were used in the 16. and 17. centuries. By Thomas R. Lounsbury. — On some mistaken notions of Algonkin grammar and on mistranslations of words from Eliot's Bible etc. By J. Hammond Trumbull. — Contributions to Creole grammar. By Addison Van Name. — Proceedings.

Ein Octavband von 233 Seiten.

Preis 7 sh. 6 d.

London.

Trübner & Co.
8 u. 60 Paternoster Row.

Nur auf Verlangen.

[39195.]

An alle Handlungen, die verlangten, ist pro nov. à Conto 1873 versandt:

Neuer deutscher Kinderfreund.

Lesebuch für Volkschulen.

Zusammengestellt auf Grundlage der 198. Auflage des Preußischen Kinderfreund von

Preuß und Better.

Durch Hartung, und Strübing,
Rektor Seminar-Lehrer.

1. Abtheilung. 10 Bogen. Brosch. 4 ♂.
= Außerdem ist stets in unverändertem Abdruck zu beziehen:

Preußischer Kinderfreund.

Ein Lesebuch für Volkschulen, herausgegeben von

A. G. Preuß, Direkt., u. **J. A. Better**, Sem.-Oberlehrer.

198. Auflage. Der neuen umgearbeiteten Ausgabe 86. Auflage.

(1867 neu revidirt.)

28 Bogen 8. 8 ♂.

Zum Anschluß an den Preußischen Kinderfreund:

Better, J. A., Begebenheiten aus der vaterländischen Geschichte der Jahre 1861—1871. 3 Bogen. 2 ♂.

J. & Son's Verlag in Königsberg i/Pr.

C. Muquardt's

Hofbuchhandlung in Brüssel.

[39196.]

Französische Novitäten.

Album des deux Sièges de Paris

par

E. Hussonot,

Professeur de dessin à l'Ecole régimentaire du génie, chargé par le comité des fortifications pendant les deux sièges de faire les croquis militaires et pittoresques relatifs aux différentes positions occupées par les armées.

Cet album se compose de 51 planches gr. in-4., d'une carte générale de Paris et des environs, sur laquelle sont indiquées les positions resp. des deux armées.

Preis 30 fr.

Belletristik.

La femme de feu, par Adolphe Belot.
3 fr.

A. Belot ist der Autor des in 34 Auflagen erschienenen (verrufenen) Romans „Madeleine Giraud, ma femme“ (3 fr.)

Croquis révolutionnaires, par M. Pof.
3 fr.

Verlag

von

Peter Brück in Luxemburg.

[39197.]

Der heilige Bruno, Bruder des Kartäusier-Ordens, in seinem Leben und Wirken, von P. Dionys-Maria Tappert, Priester desselben Ordens. — Mit Genehmigung geistlicher Obrigkeit. — 33 Bogen gr. 8. Preis: 1 ♂ 10 Ngr. — 1 ♂.

Sammlung zumeist im Apostolischen Vikariate Luxemburg ausgeführter Altäre, Kanzeln, und sonstiger Kirchenmöbel im gothischen und romantischen Style entworfen von Karl Arendt, Königl. Groß-Staats-Architekt in Luxemburg. — Dritte Lieferung. Imp.-fol. — 2 Bogen Text u. 3 Zeichnungen. Preis: 1 ♂ 10 Ngr. — 1 ♂.

Die christliche Mutter in ihrem Berufe, von Ph. Hammer, Doctor der Theologie. — 5½ Bogen 18. 198 Seiten. Preis: 6 Ngr. — 4 Ngr.

Inhalt:

1. Die christliche Mutter als Schutzwache ihrer Kinder. — 2. Die christliche Mutter im Gebete mit ihren Kindern. — 3. Die christliche Mutter in der Erziehung mit ihren Kindern. — 4. Die christliche Mutter und ihre Aufgabe bei der Standeswahl ihrer Kinder. — 5. Schluss.

Neuer Verlag

von

E. F. Thienemann in Gotha.

[39198.]

Soeben erschien und wurde als Neuigkeit und Fortsetzung nur nach Verlangen versandt:

Burbach, O., Lehrer für Mathematik und Naturwissenschaft am Seminar zu Gotha, physikalische Aufgaben zur elementarmathematischen Behandlung. Für den Schulgebrauch bearbeitet, 2. vermehrte u. verbesserte Aufl. gr. 8. [VII u. 128 S.] Br. 12 Ngr. ord.

Kuhl, E., Lehrer an der Bürgerschule zu Gotha, deutsche Rechtschreiblehre. Ein Hilfs- u. Uebungsbuch für den orthographischen Unterricht auf drei Clasenstufen. Erste Stufe. gr. 8. [XIV u. 79 S.] Br. 6 Ngr. ord.

Schurig, G., Rector der Bürgerschule zu Wernigerode a. H., die deutsche Bürgerschule nach ihrem Wesen und Werden. Eine pädagogische Skizze. gr. 8. [VIII u. 52 S.] Br. 8 Ngr. ord.

Süpfle, Dr. Th., Professor am Kaiserl. Lyceum zu Metz, Uebungsstücke zum Uebersetzen in das Französische für obere Classen höherer Lehranstalten. Eine Auswahl von chronologisch geordneten, besonders auf Frankreich bezüglichen Stoffen. gr. 8. [VIII u. 207 S.] Br. 16 Ngr. ord.

Neununddreißigster Jahrgang.

Verlag

von

Peter Brück in Luxemburg.

Wagner, Dr. H., Professor am Herzog. Gymnasium zu Gotha, fünf Tafeln zur Erläuterung der botanischen Kunstsprache. 2. Aufl. Br. 8 Ngr. ord.

Kehr, C., Seminardirector zu Gotha, Paedagogische Blätter für Lehrerbildung und Lehrerbildungs-Austalten. Herausgegeben von C. Kehr. 1872. No. 3. gr. 8. [128 S.] Br. 20 Ngr. ord.

Inhalt: Biographien von Harnisch, Hentschel, Lüben, Stubba mit Portraits. — Seminar- und Volksschullehrer als Schulinspectoren. Von Franz Branky aus Wien. — Ein schweizerisches Lehrerinnenseminar. (Schluss.) Von Jos. Bühlmann. — Anschauungen über die künftige Gestaltung des Musikunterrichts in den sächsischen Schullehrerseminarien. Von O. Flade in Dresden. — Bericht über die Verhandlungen der bayer. Seminarlehrer am 20. Aug. zu München. — Kritiken (Kietz, Psalmen; Dr. Fricke, Sittenlehre; Dr. Böse, die Seminarreformfrage).

Gotha, 12. October 1872.

E. F. Thienemann.

Eingeführte Schulbücher!

[39199.]

Wir erlauben uns hierdurch mitzutheilen, daß die in unserem Verlage erschienenen: **Schlössing**, Handels-Geographie. 3 ♂ ord. **Hirsch**, Schnellrechner. II. 7½ Sgr. ord. in kurzer Zeit bereits in über 20 Handels-Lehranstalten und

Fromm, Pflanzenbau. 10 Sgr. ord.

— Mineralogie. 10 Sgr. ord.

in vielen Bürger-, Real- und Töchterschulen eingeführt worden sind. In Städten, wo obige Werke noch nicht eingeführt sind, bitten wir um freundliche Verwendung und stehen Ansichtsexemplare für Lehrer zur Disposition. Gleichzeitig empfehlen wir **Schlössing's Handelsgeographie** (eleg. geb. mit Goldtitel 3½ ♂ ord., 2½ ♂ in Rechnung, 2 ♂ baar) als schönstes Festgesehen für Handelsbesessene.

Hochachtungsvollst und ergebenst
Berlin, am 25. October 1872.

Deutsches Verlags-Institut.

E. von Ochs.

[39200.] Soeben erschien in unserem Verlage:

A
comparative grammar
of the
modern Aryan languages
of India:
to wit

Hindi, Panjabi, Sindhi, Gujarati,
Marathi, Oriya and Bangali

by
John Beames,
Bengal Civil Service, M. R. A. S. etc.

Vol. I. On sounds.
Ein Octavband von 380 Seiten. In Leinwand gebunden. Preis 16 sh.

London. **Trübner & Co.**
8 u. 60 Paternoster Row.

A. Asher & Co.
in Berlin.

Französische Nova.

Vingt mois de présidence.

1 Vol. in-8. 1 ♂ 7½ Sgr. netto.

Jolly (Henri). — L'instinct. Ses rapports avec la vie et avec l'intelligence. Essai de psychologie comparée. 2. Ed. 1 Vol. in-8. 1 ♂ 26½ Sgr. netto.

Perrens (F. T.). — L'église et l'état en France sous le règne de Henri IV et la régence de Marie de Médicis. 2 Vols. in-8. 3 ♂ netto.

Goethe. — Faust. Traduction nouvelle accompagn. de notes par H. Bacharach, avec une préface de M. Alex. Dumas fils. 1 Vol. in-12. 26½ Sgr. netto.

Beauvoir (Comte de). — Voyage autour du monde: Australie, Java, Siam, Canton, Pékin, Yeddo, San Francisco. Pracht-Ausgabe in 1 Bande gr. 8. mit 100 Holzschnitten und 9 Karten. In Halbechagrén mit reicher Verzierung und Goldschnitt 5 ♂ 20 Sgr. netto.

Dumas (Alex.). — Robin Hood. 2 Vols. 18½ Sgr. netto.

= Nur fest oder baar. —
Berlin, 28. October 1872.

A. Asher & Co.

[39202.] Soeben erschien:

Bibliotheca Shakspeareana

von 1564 bis 1871. Eine Shakespeare-Bibliographie aller Länder der Welt, mit bibliographischen Einleitungen in englischer Sprache, von Franz Thimm. 2. Ausgabe. 2 ♂ netto, baar 1 ♂ 15 Ngr.

Das Supplement, enthaltend die Literatur von 1864 bis 1871. 25 Ngr. — 20 Ngr. baar.
London. Franz Thimm.

Höchst zeitgemäße Neuigkeit.

[39203.] Soeben erschien und wird Lieferung 1. auf Verlangen à cond. versandt:

Illustr. Roman-Bibliothek. I. Band. 1. Heft.

Die Rache des Jesuiten.

Bon L. B. Buchbinder.

In Heften à 3 Ngr. ord. mit 33½ %, bei Abnahme von ca. 100 Expl. 50% gegen baar und Gutchrift des 1. Heftes.
Best. im October 1872.

B. Edstein & Co.

548

[39204.] Zur Versendung liegt bereit:

Richard Wagner.
Eine psychiatrische Studie

von
Dr. Th. Puschmann.

12 Sgr ord. — 9 Sgr netto; fest 13/12,
gegen baar 9/8 Expl.

Die Broschüre wird das allergrößte Aufsehen in den beteiligten Kreisen machen und voraussichtlich trotz der starken Auflage bald vergriffen sein.

Berlin, den 15. October 1872.
B. Behr's Buchhandlung.
(E. Bock.)

Für Weihnachten!

[39205.]

P. P.

Soeben erschienen nachstehende originelle und elegant ausgestattete Weihnachtsartikel:

= Die elegantesten Puppen-Möbel. =

2 Hefte nebst Text u. Enveloppe à 20 Sgr ord.

= Bazar de Mode. =

Herstellung reizender Puppentoiletten
2 Hefte mit Text u. Enveloppe à 22½ Sgr ord.

= Die berühmte Wartburg. =

Eine Riesen-Modellir-Mappe.
Preis: 1 ½ 5 Sgr ord.

= Zeichen-Spiel-Schule. =

4 Blatt color. Vorlagen nebst Text und Mappe.
Preis: 7½ Sgr ord.

Herner in neuer Ausstattung:

= Neues Kinder-Theater. =

Alle Requisiten für ein vollständiges Theater
nebst 12 Textbüchern. Preis in Mappe:
1 ½ ord.

= Die kleine Puppenschneiderin. =

2 Hefte in eleg. Enveloppe à 20 Sgr ord.

= Puppen-Kochbuch. =

Hübsch cart. Preis: 5 Sgr ord.

Nähere Angaben über vorstehende, abzufügende Artikel enthalten unser soeben versandtes Circular.

Bezugsbedingungen:

Nur baar mit 40% und 7/6.

NB. Von den einzelnen Heften auch gemischt.

Ihren geschätzten Aufträgen stehen wir möglichst direct entgegen, um rechtzeitig und nach Wunsch liefern zu können.

Hochachtungsvoll

Berlin, 14 Leipziger Str.

Reinhold Kühn & Engelmann.

A. Asher & Co.

[39206.]

Englische Novitäten.

Gareth and Lynette, by Alfred Tennyson, 5 sh. — 1 ½ 15 Sgr netto.

The Picture Gallery of modern English Art. 20 Photographs after the most celebrated English painters; with descriptive letter-press. 4. Geb. m. Goldschn. 12 sh. — 3 ½ 18 Sgr netto.

The Picture Gallery of sacred Art containing 20 photographs after the old masters; with descriptive letter-press. 4. Geb. m. Goldschn. 12 sh. — 3 ½ 18 Sgr netto.

Art Gems, a series of 30 high-class engravings. Fol. Geb. 42 sh. — 12 ½ 18 Sgr netto.

The Forms of Water in rain and rivers, ice and glaciers. By John Tyndall. With 32 illustrations. 5 sh. — 1 ½ 15 Sgr netto.

Wir bitten um feste Bestellungen.

A. Asher & Co.
Berlin — London.

[39207.] Von dem bekannten und beliebten Buche:

Nodowicz, Wegweiser durch Europa. I. Theil: Deutschland. Handbuch für Eisenbahnde, Beamte, Spediteure, Fabrikanten und andere Geschäftsmänner. 1869. Preis 1 ½ 10 Sgr.

sind jetzt wieder Exemplare in Leipzig, können aber, da Commissions-Artikel, nur noch gegen baar ausgeliefert werden. NB. Es gibt kaum ein ausführlicheres Orts- und Stationen-Verzeichniß als wie obiges.

Jaeger'sche Buchhandlung
in Frankfurt a/M.

[39208.] Soeben erschien und bitten fest zu verlangen:

The Fall
of

Maximilian,
late emperor of Mexico.

With an historical introduction, the events immediately preceding his acceptance of the crown, and a particular description of the causes which led to his execution; together with a correct report of the able defence made by his advocates before the court-martial, and their persevering efforts on his behalf at the seat of the republican government.

By

W. Harris Chynoweth,

25 years Resident in Mexico.

Ein Octavband von 296 Seiten. Luwdbd.

Preis 10 sh. 6 d.

London.

Trübner & Co.

8 u. 60 Paternoster Row.

C. Muquardt's

Hofbuchhandlung in Brüssel.

[39209.]

Französ. Novitäten.

L'église et l'état en France, sous le règne de Henri IV et la régence de Marie de Médicis, par F. T. Perrens, Professeur, Membre de l'Académie royale de Turin. 2 Vols. in-8. 12 fr.

Revenu, salaire et capital, leur solidarité, par le Duc D'Ayen. 1 Vol. in-18. 156 pages. 1 fr.

Dictionnaire historique de la France, par Ludovic Lalanne. Ein Bd. in 8. 1844 Seiten. 21 fr.; geb. Hlbfrz. 25 fr. 50 c.

Les constitutions françaises, votées par les chambres depuis 1788 jusqu'à 1870, réunies et publiées par F. L. Plouard. 8. 5 fr.

[39210.]

Delius'

Shakspeare.

III. (Stereotyp-) Auflage
jetzt complet.

2 starke Bände. Broschirt: 5 ½ 10 Sgr
(fest mit ¼, baar mit ½).

Fein gebundene Exemplare halten die Herren Fr. Volckmar und L. Staackmann in Leipzig auf Lager.

Jedes einzelne Stück: 8 Sgr (fest mit ¼,
baar 5 Sgr).

(Letztere werden, soweit der Vorrath reicht, zunächst in der 2. Auflage geliefert.)

Auf 12 × 1 Frei-Exemplar.

Probhefte stehen gratis zur Verfügung.

Elberfeld.

Verlag von R. L. Friderichs.

[39211.] In meinem Verlage ist erschienen:

Gathy, musical. Conversations-Lericon. 3. Auflage, herausgegeben von August Reißmann. Broschirt 2 ½ mit 25%, baar mit 33½ % u. 9/8.

Eleg. geb. (Originalband von Herzog) 2 ½ 12 Sgr mit 25%, baar mit 33½ % u. 9/8.

Henkel, Waaren-Lericon für Droguisten, Apotheker und Kaufleute. Zweite Ausgabe. Broschirt 2 ½ mit 25%, baar mit 33½ % u. 9/8.

Eleg. geb. 2 ½ 12 Sgr mit 25%, baar mit 33½ % u. 9/8.

Kletke, das deutsche Wechsel- und Handelsrecht. 2 ½ mit 25%, baar mit 33½ % u. 13/12.

Die broschirten Exemplare stelle ich à cond., die gebundenen dagegen nur fest zur Verfügung.

Berlin, 24. October 1872.

Leonhard Simion.

Französische Neuigkeit.

[39212.]

Correspondance de Henri Regnault
recueillie
par
Arthur Duparc.

Preis 3 fr. 50 c. = 26 1/4 Ngr. netto.
Gefesten Bestellungen sehe ich entgegen.

Leipzig, 28. October 1872.

Alphons Dürr,
(Ausländ. Sortim.-Conto.)

Für das Weihnachtslager

[39213.] empfehle das jetzt vollständig erschienene Werk:

Mentor.**Was willst Du werden?**

Geb. in geschmackvollen Leinenband
2 1/2 15 Ngr.

Dasselbe eignet sich ganz vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken und wird in den gelesenen Blättern wiederholt angezeigt. Gebundene Exemplare liefere nur fest oder baar, broschirte mäßig à cond.

Darmstadt, October 1872.

G. Kochler's Verlag.

Contor-Kalender 1873[39214.] (Abreisskalender)
versendet à Dzdz. mit 1 1/2 15 Ngr. netto
baar

O. Th. Winckler in Leipzig.

Militär-Vereins-Kalender
1873.[39215.]
5 Ngr. ord., 4 Ngr. netto baar
ist zu haben durch
O. Th. Winckler in Leipzig.**Künftig erscheinende Bücher**
u. s. w.

[39216.] Vom 15. November ab erscheint in London:

The
Telegraphic Journal
and
monthly review of electrical
science.

Preis 6 sh. = 1 1/2 24 Ngr. netto für
12 Monatshefte.

Wir bitten um feste Bestellungen.

A. Asher & Co.
Berlin — London.

Besonders wichtig für die Handlungen in Elsass-Lothringen und im Auslande.

[39217.]

Verlag
von
G. van Muyden in Berlin.

Soeben erscheint:

A. Rivier,
Professeur à l'Université de Bruxelles.

Introduction historique

au

Droit romain.

27 Bogen 8. Preis ord. 3 1/2 Ngr.; netto 2 1/4 Ngr.
Der kleinen Auflage wegen nur 1 Expl.
à cond.

Das Buch zerfällt in zwei Theile.
Der erste bietet zum ersten Male dem mit der deutschen Sprache nicht Vertrauten eine Zusammenstellung der romanistischen Forschungen in Deutschland.

Der zweite, von der Entwicklung des römischen Rechts im byzantinischen Reiche und im Occident handelnde, ist hingegen eine auch in Deutschland in dieser Form ganz neue Arbeit, und beansprucht das höchste Interesse der gelehrten Kreise.

Verlag
von
Firmin Didot Frères, Fils & Co.
in Paris.

[39218.] Auf die nochmals wiederholte Anfrage, ob und wann der II. Band von
Lacroix, Moeurs, usages et
costumes
au moyen-âge etc.

erscheinen werde, beehren wir uns zu antworten, dass von den bekannten Werken Lacroix's im November dieses Jahres ein III. Band ausgegeben wird, unter dem Titel:

Vie militaire et religieuse
au moyen-âge.

Brosch. 6 1/2 20 Ngr.; geb. 8 1/2 24 Ngr.
Mit 25% Rabatt. — Freixempl.: 13/12.

Die Ausstattung und der Druck sind nicht weniger prachtvoll, als die der beiden ersten Theile. Alle Käufer dieser sind auch ohne Schwierigkeit Abnehmer des gegenwärtigen III. Bandes, sowie des IV., welcher nächstes Jahr erscheint und die Collection abschliesst.

Wir effectuiren von Anfang an nur feste Bestellungen, gestatten aber nach Umständen Remission oder Austausch auf Grund vorangegangener Verständigung.

Hochachtungsvoll
Paris, 26. October 1872.
Firmin Didot Frères, Fils & Co.

Georg Stilkein
Berlin.

[39219.]

In den nächsten Tagen erscheint und wird im Allgemeinen nur auf Verlangen versandt:

Tokaj und Jókai.

Bilder aus Ungarn
von

Karl Braun-Wiesbaden.

Mit einer Illustration.

kl. 8. 436 Seiten. Elegant brosch.
Preis 1 1/2 26 Ngr. ord., 1 1/2 12 Ngr. netto.

Diese Bilder aus Ungarn sind die Früchte einer von dem Herrn Verfasser im Jahre 1871 gemachten Reise. Der Verfasser verschmäht die gewöhnliche Form der Reiseberichte. Er führt statt dessen eine Reihe einzelner Tableaux vor, die sich durch scharfe Zeichnung, Fülle der Farben und einen sprudelnden Humor auszeichnen. Selbst für den, welcher für das Ungarn an sich wenig Interesse hat, findet sich hier eine angenehme und fesselnde Lectüre. Zugleich aber wird die wirtschaftliche, politische, sociale, nationale und internationale Lage dieses höchst eigenthümlichen Landes von allen Seiten, vorzugsweise jedoch vom deutschen Standpunkte, beleuchtet.

Beigegeben ist ein von dem Verfasser gezeichnetes Bild der Stadt Tokaj und der Hegyalja, und gewidmet ist das Buch, und zwar in magyarischer Sprache, dem ungarischen Abgeordneten Jókai Mór.

Berlin, den 24. October 1872.

Georg Stilke.

[39220.] Anfang November erscheint in unserm Verlag:

Pater Giluciusvon
Wilhelm Busch.

2 1/2 Bogen im Format der Helene mit 74 Holzschnitten.

Preis 12 Ngr. = 42 Kr.

Busch behandelt in diesem neuen Werkchen die gegenwärtig die Tagespresse so sehr in Anspruch nehmende Jesuitenfrage mit dem ihm eigenen Humor in Wort und Bild. Es ist ein kleines, anscheinend sehr harmloses Familienstück, in dessen komischen Szenen aber, wie sie Busch so meisterhaft erfindet, die Repräsentanten aller streitenden Parteien in allegorischen Figuren auftreten.

Diese Novität wird sicherlich großes Aufsehen erregen. Für deren rasches Bekanntwerden wird von unserer Seite durch Inserate hinlänglich gesorgt.

Unsere Bezugsbedingungen sind die gleichen wie bei der Helene: in Rechnung 25% und 13/12; gegen baar 33 1/3 % und 13/12, 27/24, 58/50, 120/100, wenn auf einmal bezogen; à cond.-Bestellungen können wir vorerst nicht berücksichtigen.

Heidelberg, 26. October 1872.

Gr. Bassermann'sche Verlagsbuchhdg.

— Vide Wahlzettel. —

548 *

Abdruck des Circulars vom 16. October 1872.

[39221.]

P. P.

Am 10. November kommt nachstehende Novität zur Versendung:

Eduard Hildebrandt's Aquarelle

der

Reise um die Erde.

Chromofacsimilit von R. Steinbock und W. Loeillot.

Neue Serie I. Lieferung (der ganzen Collection IV. Lieferung).

5 Blatt gr. Fol. auf Carton im Umschlag nebst Text 18 $\text{f} \text{r}$ ord.

Rabatt 33 $\frac{1}{3}$ % gegen baar oder gegen 3monatliches Accept.

Die neue Lieferung enthält:

No. 21. Goldene Pagode. (Loeillot.) 3 $\text{f} \text{r}$ ord.

No. 22. Singapore. Der Hafen. (Steinbock.) 3 $\text{f} \text{r}$ ord.

No. 23. Japanische Dschunke. (Steinbock.) 4 $\text{f} \text{r}$ ord.

No. 24. Strasse in Tientsin. (Steinbock.) 5 $\text{f} \text{r}$ ord.

No. 25. Ladrone Inseln. (Loeillot.) 3 $\text{f} \text{r}$ ord.

Die obigen Subscriptions-Preise treten nur für die complete Lieferung oder bei Abnahme von mindestens 6 beliebigen Blättern der ganzen Collection, wenn solche auf einmal bezogen werden, in Kraft.

Einzelpreis der Blätter No. 21, 22, 25. à 4 $\text{f} \text{r}$ ord.

Einzelpreis des Blattes No. 23. 5 $\text{f} \text{r}$ ord.

Einzelpreis des Blattes No. 24. 6 $\text{f} \text{r}$ ord.

Preis des neuhergestellten eleganten Kastens mit Portrait 18 $\text{f} \text{r}$ ord., 16 $\text{f} \text{r}$ netto.

Preis der neuhergestellten eleganten Mappe 6 $\text{f} \text{r}$ ord., 5 $\text{f} \text{r}$ netto.

Wenn durch das Erscheinen der obigen neuen Lieferung die ursprünglich gesteckten Grenzen des Unternehmens überschritten werden, so geschieht dies auf wiederholte, von Seiten des Sortimentshandels, der Presse und der Besitzer des Werkes ergangene Aufrückerungen, denen ich sehr gern entsprochen habe. Es musste sich im Verlaufe der Publication die Erkenntniß immer mehr Geltung verschaffen, dass der reichhaltige Schatz an Schönheiten der „Reise um die Erde“ mit den erschienenen 20 Blättern nicht zu erschöpfen war und dass mit dieser beschränkten Auswahl aus etwa 300 Abbildungen der berühmten Collection die besten Trümpfe in Bezug auf interessante Motive und charakteristische Darstellungen des Hildebrandt'schen Talentes nicht alle ausgespielt sind. So steht denn von dem Erscheinen dieser II. Serie ein geschäftlich günstiges Resultat wohl

gleichfalls mit Recht zu erwarten und gedenke ich mit der Herausgabe neuer Blätter auch ferner, vielleicht noch in einer oder in höchstens zwei weiteren Lieferungen fortzufahren, falls ich hierbei durch die Bemühungen der Herren Sortimenten und die Theilnahme des Publicums in so aufmunternder Weise, wie bisher, unterstützt werde.

Um mit dem glänzenden Erfolge des Unternehmens auch in der äusseren Ausstattung Schritt zu halten, habe ich neue Kästen und Mappen mit reichen Verzierungen nach englischem Muster und einer Vorrichtung zum Aufstellen der Blätter anzufertigen lassen. Die überaus geschmackvolle und solide Ausführung dieser Enveloppen, welche zur Aufnahme aller bisher erschienenen und noch erscheinenden Blätter eingerichtet sind, wird um so mehr Anerkennung finden, als die Preiserhöhung von 1 $\text{f} \text{r}$ netto pro Kasten und 1 $\frac{1}{3}$ $\text{f} \text{r}$ pro Mappe eine verhältnissmässig sehr geringe ist.

Die Preiserhöhung der Blätter No. 23. und 24. ist durch die etwas grössere Bildfläche, vermehrte Reichhaltigkeit der Farben und die Steigerung der Arbeitslöhne bedingt.

Ich empfehle auch die früher erschienenen Prachtwerke meines Verlages, vor allem die erste complete Serie der Hildebrandtschen Aquarelle der Beachtung meiner Herren Collegen und möchte nur noch schlüsslich im Interesse mancher Arbeits- und Zeiter-sparniss die dringende Bitte aussprechen, mir keine à cond.-Bestellungen einsenden zu wollen. Die Berücksichtigung solcher Aufträge ist bei der Natur meines Verlages nun einmal eine positive Unmöglichkeit.

Mit collegialischer Hochachtung

R. Wagner in Berlin.

Prachtwerke zur Completirung für das Weihnachts-Lager:

1. Eduard Hildebrandt's Aquarelle. I. Serie complet. 20 Blatt. 58 $\text{f} \text{r}$ ord., 38 $\frac{1}{2}$ $\text{f} \text{r}$ netto.
2. Das Jahr in Blüthen und Blättern. Illustrirt von Hermine Stilke. Mit Originalgedichten von Emanuel Geibel und Gustav zu Putlitz. III. Auflage. Eleg. geb. 15 $\text{f} \text{r}$ ord., 10 $\text{f} \text{r}$ netto.
3. Eine Reise in Bildern mit Benutzung von Photographien entworfen von Hermine Stilke. 18 Illustrationen mit Text. gr. Fol. In Leinwand mit reicher Vorgoldung 17 $\text{f} \text{r}$ ord., 12 $\text{f} \text{r}$ netto.
4. — dasselbe. Neue billige Ausgabe. 12 Illustrationen nebst Text. Eleg. geb. 12 $\text{f} \text{r}$ ord., 8 $\text{f} \text{r}$ netto.
5. Jehovablumen. Biblisches Alphabet von Julie von Buddenbrock. 23 Illustrationen mit einem erläuternden Text. Eleg. geb. 12 $\text{f} \text{r}$ ord., 8 $\text{f} \text{r}$ netto.
6. Illustrirtes Gedenkbuch. III. Auflage. 12 Illustrationen von Julie von Buddenbrock. Eleg. geb. 3 $\text{f} \text{r}$ ord., 2 $\text{f} \text{r}$ netto.

7. Regen und Sonnenschein. Zehn Alblätter von Louise Kugler. Eleg. geb. 15 $\text{f} \text{r}$ ord., 10 $\text{f} \text{r}$ netto.

8. Die sieben Sendschreiben der Offenbarung St. Johannes. Liedervon Eleonore Fürstin Reuss. Mit Randzeichnungen von M. E. Beck. Eleg. geb. 4 $\text{f} \text{r}$ ord., 3 $\text{f} \text{r}$ netto.

9. — dasselbe elegant cartonnirt 3 $\text{f} \text{r}$ ord., 2 $\text{f} \text{r}$ netto.

[39222.] In einigen Tagen wird erscheinen:

Die Thätigkeit der deutschen Ingenieure und technischen Truppen im deutsch-französischen Kriege 1870/71.

Unter Benutzung amtlicher Quellen von

Ad. Goetze,

Hauptmann im Ingenieur-Comité, Lehrer an der Kriegs-Academie.

I. Lieferung.

Mit Plänen zu den Belagerungen von Metz, Thionville, Mezières, Montmédy, Lafère, Rouen — mit den roth eingedruckten Arbeiten der Ingenieure — in groß Folio.

Ca. 18 $\frac{1}{4}$ Bogen. Preis ca. 2 $\text{f} \text{r}$ 10 $\text{S} \text{fr}$.

Dieses auf Befehl der General-Inspection der Ingenieure und auf Grund der amtlichen Quellen verfasste Werk wird zum ersten Mal nach einem großen Kriege die mannigfache, wichtige Thätigkeit der Ingenieure selbständig darstellen. Der Krieg von 1870/71 bat insbesondere den Genietruppen die schwierigsten und entscheidendsten Aufgaben in der Feldbefestigung, Garnirungsarbeit und zu Communicationszwecken gestellt. — Der Hauptinhalt der I. Lieferung ist die zuverlässige und genaue Darstellung der großen Garnirung von Metz.

Die II. Lieferung wird als Hauptinhalt bringen: Die Garnirung von Paris. Dazu die Karten von Paris (4 Blätter) und Orleans, Soissons, Toul, Longwy. — Lieferung III. als Hauptinhalt: Straßburg und die Schlacht von Héricourt. — Die IV. Lieferung die Thätigkeit der Feld-Eisenbahn- und Feld-Telegraphen-Abtheilungen.

Wir werden die I. Lieferung dieses wichtigen Werkes nur in beschränkter Anzahl unverlangt à cond. ausliefern.

Berlin, Ende October 1872.

G. S. Mittler & Sohn.

Englische Bibliographie.

[39223.]

Im Laufe von 2 Monaten erscheint:

The english catalogue of books

von 1863 bis 1871.

Für Bibliotheken und Buchhändler von grosser Wichtigkeit. Aufträge erbittet London, October. Franz Thimm.

Ferdinand Hirt's Verlag
in Breslau.

[39224.]

Für Bibliothek der Familie.

Bücher der Kindheit und Jugend.

1. Als neu erschienen:

Im Beginn des nächsten Monats gelangt zur Versendung:

v. Gumpert, Thekla, Familienbuch. Erzählungen aus der Kinderwelt. Neue Auflage. Mit colorirten Titelbildern nach Zeichnungen von Hugo Bürkner und Julius Scholz. In chromolithographischem Umschlag nach Ferdinand Roska's Originalzeichnung. Gebunden. Erstes bis viertes Bändchen. 1 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Erstes Bändchen. Der Bettelknabe, oder: Bete und Arbeite. 12 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Zweites Bändchen. Poch, Poch, Poch, oder: Klopset an, so wird Euch aufgethan. 12 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Drittes Bändchen. Der kleine Schuhmacher, oder: Wo Treue Wurzel schlägt, da läßt Gott einen Baum daraus wachsen. 12 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Viertes Bändchen. Die Schloßmutter, oder: Reichtum ist ein kostliches Messer, aber man muß es zum Brotaustheilen, nicht zum Verwunden gebrauchen. 12 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Im Jahre 1873 erscheint eine neue Serie dieses „Familienbuches“, worauf ich die Räuber aufmerksam zu machen bitte.

Petersen, F. W., Gems of poetry from every period of British literature selected for the use of youth. Familien-Ausgabe. Auf Tonpapier gedruckt. In elegantem Einband 1 $\frac{1}{2}$.

Die Schulausgabe dieses Buches kostet 15 Sgr.

Familien-Katalog. Zu geneigter Vertheilung aus der Hand.

2. Frühere Erscheinungen in „wohlfeiler Ausgabe“.

Zu auf Jahresfrist ermäßigten Preisen.

Mütterliche Briefe. Eine Mitgabe an Töchter. Zweite Auflage. Gebunden 6 Sgr.

Eschenbach, Olga, (Johanna Hering), mein Skizzenbuch für die Jugend und Jugendfreunde. Mit zahlreichen Illustrationen nach Originalzeichnungen von Hugo Bürkner, Theobald van Oer und Wilhelm Schurig. In drei Theilen. 2 $\frac{1}{2}$ 15 Sgr.

Erster Theil: Die Nachbarn. Die Ansiedler in der Steppe. 25 Sgr.

Zweiter Theil: Drei Sommertage. Bilder aus alter Zeit. 25 Sgr.

Dritter Theil: Hoch und Niedrig. 25 Sgr.

Hieraus in besonderem Abdruck:

Eschenbach, Olga, die Nachbarn, oder: Sich selbst bezwingen ist der schönste Sieg. Mit Zeichnungen von Th. v. Oer. 15 Sgr.

Eschenbach, Olga, die Ansiedler in der Steppe, oder: Wer Eltern ehrt, den ehrt Gott wieder. Mit Zeichnungen von Hugo Bürkner. 15 Sgr.

Eschenbach, Olga, drei Sommertage, oder: Wenn es Gott gefällt, wird es Tag. Mit Zeichnungen von Hugo Bürkner. 15 Sgr.

Eschenbach, Olga, Bilder aus alter Zeit, oder: Treue über Alles. Mit Zeichnungen von Wilh. Schurig. 15 Sgr.

Eschenbach, Olga, Hoch und Niedrig, oder: Liebe ist stärker als der Tod. Mit Zeichnungen von Th. v. Oer. 25 Sgr.

Fischer, Rosa, Gedanken über weibliche Erziehung. Mit einleitenden Worten von C. J. Branick. 10 Sgr.

Franz, Agnes, Buch der Kindheit und Jugend. Letzte Bearbeitung des „Buches für Kinder“ von Agnes Franz. Neu revisiert. Mit Inbegriff des vollständigen „Theaters für Kinder“. Mit Abbildungen. Cart. 25 Sgr.

— dasselbe ohne Abbildungen. 15 Sgr.

Franz, Agnes, Buch für Mädchen. Mit colorirten Abbildungen. Cart. 15 Sgr.

— dasselbe ohne Abbildungen. Cart. 10 Sgr.

Franz, Agnes, Kinderschatz. Auszug aus dem „Buch der Kindheit und Jugend“. Cart. 12 $\frac{1}{2}$ Sgr.

„Agnes Franz, mein Vermächtnis an die Jugend“ ist vergriffen.

von Gumpert, Thekla, Grüß Gott, Lebensbilder für die reifere Jugend. Cart. 10 Sgr.

von Gumpert, Thekla, das stumme Kind oder: Gottes unvergänglicher Geist ist in Allem. 10 Sgr.

von Gumpert, Thekla, der Mann im Korbe, oder: Kann man auch Trauben lesen von den Dornen? 10 Sgr.

von Gumpert, Thekla, die Kinder des Auswanderers, oder: Bleibe im Lande und nähre Dich redlich. 10 Sgr.

Die Erzählungen: „Die kleinen Helden“ und „Vier Wochen Ferien“ sind vergriffen.

Herbst-Blätter. Gesammelt und den Sonntagskindern gewidmet. Geb. 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.

— dasselbe geh. 6 Sgr.

Koch, Rosalie, Stillleben und Weltleben. Mit Illustrationen von Hugo Bürkner. Cart. 25 Sgr.

Stillleben, oder: Der Segen einer religiösen Erziehung. Cart. 15 Sgr.

Weltleben, oder: Die Begüterten — Gottes Haushalter auf Erden. Cart. 15 Sgr.

Koch, Rosalie, christliche Charaktere, oder:

Gehet hin und ihuet desgleichen! Lebensbilder von A. H. Francke, Elisabeth Fry und Sara Martin. Mit Illustrationen. 2 Bde. Cart. 1 $\frac{1}{2}$.

Erster Band: A. H. Francke, ein Lebensbild. Erste Bearbeitung unter dem Titel: A. H. Francke, oder: Macht und Segen des Gebets und Gottvertrauens. 20 Sgr.

Zweite Bearbeitung von Dr. F. A. Eckstein unter dem Titel: A. H. Francke, der Armen- und Waisenfreund. 20 Sgr.

— ebendieselbe Bearbeitung, als Volksausgabe. 10 Sgr.

Zweiter Band: Elisabeth Fry und Sara Martin, oder: Auch ein Frauenberuf. Illustrirt. 20 Sgr.

Koch, Rosalie, Führungen. Ein Buch für meine jungen Freundinnen. Cart. 20 Sgr.

— dasselbe mit 4 colorirten Abbildungen. Cart. 1 $\frac{1}{2}$.

In's Niesengebirge! Reisebilder von F. Ihlefeld. Mit Illustrationen von H. Bürkner und Gebirgsansichten von F. Roska. Cart. 25 Sgr.

Breslau, am 26. October 1872.

Ferdinand Hirt.

[39225.] In ca. 8 Tagen versende ich:

Die Normen und ihre Uebertretung.

Eine Untersuchung über die rechtgemäße Handlung und die Arten des Delikts.

Von Dr. Karl Binding,
Professor der Rechte in Strassburg.

Erster Band.

1. Abtheilung:

Normen und Strafgesetze.

8. Brosch. 1 $\frac{1}{2}$ 10 Ngr.

Handlungen, welche Novitäten nicht annehmen, bitte zu verlangen.

Leipzig, 26. October 1872.

Wilh. Engelmann.

[39226.] Ende dieses Monats erscheint in unterzeichnetem Verlage:

Peppmüller, Dr. R., über die Composition der Klaglieder im vierundzwanzigsten Buch der Ilias. gr. 8. Ord. 7 $\frac{1}{2}$ Sgr., netto 5 Sgr.

Handlungen, welche hierfür Verwendung haben, wollen mässig verlangen.

Halle, den 25. October 1872.

Lippert'sche Buchhandlung
(Max Niemeyer).

[39227.] Im Verlage der Unterzeichneten erscheint in den ersten Tagen:

**N e d e n
unseres hl. Vaters Pius,
des Gefangen im Vatikan.
Gesammelt und herausgegeben
von
Dr. F. J. Holzwarth.
Ferner:
Prophezeiungen
von
heiligmässigen Personen
über
die großartigen Ereignisse
in
der nächsten Zukunft.**

Inhalt:

Belehrung über Prophezeiungen; Prophezeiungen der hl. Hildegardis, Anna Kath. Emmetrich, Maria Lataste, des ehrlw. Barth. Holzbauers, Herm. v. Lehmann, der ehrlw. Anna Maria Taigi, Pius IX. u. s. w.

Aachen, 25. October 1872.

Alb. Jacobi & Co.

Englische Neuigkeiten.

[39228.]

Nächsten Monat erscheinen in London bisher noch nicht veröffentlichte

**Briefe Lord Byron's
und eine Volksausgabe
von
Frank Buckland's Curiosities of natural history**
in 4 Bänden. Preis 14 sh. = 4 ₣ 6 Ngr netto.

Ferner erschienen:

Human physiology by T. L. Nichols.
Preis 7 sh. 6 d. = 2 ₣ 7½ Ngr netto.
Middlemarch, by George Eliot. Preis 5 sh. = 1 ₣ 15 Ngr netto.

In leichter Auslage:

The coming race. Preis 6 sh. = 1 ₣ 24 Ngr netto.

Die beiden letzten Romane, die in England großes Aufsehen erregen, empfehle ich für Ihr Weihnachtslager.

Um ges. feste Bestellung bittet
Leipzig, 28. October 1872.

Alphonse Dürr.
(Ausländ. Sortim.-Conto.)

Angebotene Bücher u. s. w.

[39229.] **Fr. Thiele** in Ratibor offeriert:

1 Striehorst, Archiv f. Rechtsfälle. Bd. 1 — 83. Je 2 Bände in 1 Band gebunden.
Sehr gut gehalten.
1 Striehorst, Rechtsgrundsätze. Bd. 1, 2.

[39230.] **Ed. Goetz** in Berlin offeriert: Wattenbach, Geschichtsquellen. 2. Aufl. Eleg. geb. Neu. — Berg, anat. Atl. d. pharm. Waarenkunde. — Stein, Organismus d. Infusorien. 2 Bde. Fol. Cart. 1859—67. (38 ₣.) — Thienemann, Fortpflanz. u. Gesch. d. Vogel m. 100 col. Tafn. 1849—54. Neu. (40 ₣.) — Sternberg, Flora der Vorwelt. Hft. 1—5. m. 65 col. Tafn. Hlbfrz. (36 ₣.) — Corda, Brachistota. Fol. Neu. (15 ₣.) — Cuvier, Leçons d'anat. comp. 9 Bde. Paris 1839. Eleg. geb. — Zeitschrift f. Mathematik, v. Grunert. Bd. 1—41.

[39231.] **Felix Schneider** in Basel offeriert: Precht's technol. Encyclopädie, fortges. von Karmarsch. 25 Bde. m. allen Kpfrn. Fol. Ppbd. m. T., Kupfer brosch. Wie neu. (Ladenpreis 87 ₣ 15 Ngr) für 15 ₣.

[39232.] **G. Lucius** in Leipzig offeriert gegen baar:
6 Schiebe, Buchhaltung. 9. (neueste) Aufl. Origbd. Neu. (Fehlt beim Verleger.) à 2 ₣.

[39233.] **A. N. Lebègue & Co.** in Brüssel offerieren:
Revue des deux Mondes. Année 1871. 24 Livr. (Nicht aufgeschn.) Für 15 fr. ab Brüssel.

[39234.] **Carl Villaret** in Erfurt offeriert und sieht Geboten entgegen:
1 Zeitschrift für Bauwesen, von Erbklam. Jahrg. 1853—70. In Hlbfrzbdn. und wohlerhalten.

[39235.] **C. Detloff** in Mülhausen i/G. offeriert:
7 Otto, französis. Conversations-Lesebuch. 5. Aufl. Geb.
8 Zimmermann, Lehrb. d. engl. Sprache. 17. Aufl. Geb.

[39236.] Die Kanis'sche Buchh. (A. Reisewitz) in Gera offeriert:
1 Corßen, über Aussprache ic. 2 Bde. 1858. 59. Geb. (Wie neu.)

1 Neubert's Magazin f. Gartenkunde 1872. 2. Sem. Für 20 Ngr.

1 Illustr. landw. Ztg., v. Löbe, 1872. 1 u. folg. pr. cpl. Für 1 ₣ 5 Ngr.

1 Modern-Telegraph. (Dresden.) 1872. 1 — 10 pr. 1—12. Für 1 ₣.

Die Journals ganz neu u. Fortsetzung sofort regelmässig nach Erscheinen!

1 Meieren, Acta pacis westphal. publ. 6 Bde. gr. Fol. 1734—36.
1 — Acta pacis execut. publ. 2 Bde. 1736. 37.

[39237.] **Adolph Refelshöfer** in Leipzig offeriert in neuen gehefteten Exemplaren: Technisches Taschenwörterbuch für Industrie u. Handel. 3 Bde. (W., Kreidel.) à 1 ₣ 25 Ngr baar.

[39238.] **A. Liesching & Co.** in Stuttgart offerieren:
Dictionnaire des sciences médicales. 60 Vols. A—Z. gr. 8. Paris 1812—22.
Journal complémentaire du Dictionn. d. sc. méd. 33 Vols. à 4 cahiers. 8. Paris 1818—29.
Flore du Dictionn. d. sc. méd. 107 Livr. avec fig. color.

Gesuchte Bücher u. s. w.

[39239.] **H. Mitsdörffer's** Buchb. in Münster sucht ichenig: 1 Creuzer, Kunst der Griechen.

[39240.] **Max Lippold** in Dresden sucht: 1 Wagner, Judenthum in d. Musik.

[39241.] **J. Sauer** in Gladbach sucht:
Karten u. Pläne v. Feldzug 1864.
und bittet um ges. Offerten nebst Preisangabe.

[39242.] **Egon Rax** in Marienwerder sucht antiqu.: 1 Pape, griech. Wörterb.

[39243.] Die S. Giltsch'sche Buchb. in Hermannstadt sucht billigst: 1 Preßler, forstliches Hilfsbuch für Schule u. Praxis. 2. Aufl. 1869.

[39244.] **G. Seunewald** in Warischau sucht:
1 Krook, Handb. zur Kenntniß, Fortpflanzung u. Behandlung aller bis jetzt bekannt gewordenen Cacteen. Amsterdam.

[39245.] **Faesch & Frick** in Wien suchen:
1 Dietl, Taschenbuch z. Beschreibung d. in Steiermark cultivirten Rebensorten. Wien 1850.

1 Hiltenbrand, oesterreich. Weinbau-Katalog. 1796.

1 Roth, Abhandlung üb. den steierm. Weinbau. Graz 1824.
1 Best, Versuch u. systemat. Zusammenstellung der in Steiermark cultiv. Traubensorten. Graz 1826.

1 Schams, Ungarns Weinbau in seinem ganzen Umfange. 2 Bde. Pest 1832.

[39246.] **Puttammer & Mühlbrecht**, Buchb. f. Staats- u. Rechtswiss. in Berlin, II. d. Linien 64 suchen:
1 Hirth, Annalen 1868.

Angebote umgehend mit directer Post.

[39247.] **F. A. Eupel** in Sonderhausen sucht:
1 Hahnemann, chronische Krankheiten. 5 Thle.
1 Jahr, Symptomen-Coder. 2 Thle. in 4 Bdn.
Gef. Offerten direct.

[39248.] **C. Krause & Co.** in Berlin suchen baar:
Busch, Helene. 3. Aufl. Brosch.

- [39249.] Die **G. G.** Post'sche Buchb. in Belgard sucht antiquar. Schleunigst:
 1 Roth, römische Geschichte.
 1 Alschefski, lateinische Sprachlehre.
 1 Menzel, deutsche Dichtung. 3 Bde.

- [39250.] **Max Gohn** in Liegnitz sucht:
 1 Nößelt, Weltgesch. Letzte Aufl.

- [39251.] **Grüning's** Buchb. (W. Peuser) in Hamburg sucht:
 Deitinger, Ed. M., Gedichte.
 Hinrichs' 5 jähr. Büchertatalog. Bd. 1. 2.
 Gerstäcker, Nach Amerika. 6 Bde.
 Bibliographie, allgem. (Brockhaus.) Jahrg. 1856 u. ff. (Auch einzelne Jahrg. erwünscht.)
 Der musikalische Dilettante. 4. (424 Seiten.) Wien 1770.
 Principios elementares de musica e no-coes geraes sobre a arte de locar piano. Fol.
 Waiß, Logif. (Erf., Hennings.)

- [39252.] **Ed. Leibrock** in Braunschweig sucht:
 1 Herrig, Archiv f. n. Spr. 3—5. 15—21. Bd. u. 22. Bd. 1. u. 2. Hft.
 1 Schindler, Biographie Beethoven's.

- [39253.] **J. A. Stargardt** in Berlin sucht:
 Marsden, Numismat. orient. illust. 2 Parts. Lond. 1828. — Life and advent. of Jos. Emin in England, by himself. Lond. 1792. — Scherer, Anecd. interess. s. l. Russie. — Auteroches, J. D., Voyages. Londres. — Hist. de l'ornement, p. Denis. Par. 1857. — Pinchart, Miniaturistes. — Langlois, s. l. calligraphie. — Grellier de Mabillier, Etienne, Mémoires d'un Quaker, en angl. Philad. 1865. — Tagebücher v. Fr. v. Gentz aus Varnhagen's Nachl. — Briefe von Stägemann u. Metternich. Leipz. — Raumer's Taschenb. 30 Jahrg. — Rechberg, Peuples d. l. Russie. Tom. 1. — Alphonsi, Petr., disciplina clericalis, v. W. v. Schmidt. 4. Berl. 1827. — Analekten für Politik, Philosophie u. Literatur. 8. Leipz. 1787.

- [39254.] Die **Schletter'sche** Buchb. (H. Skuttsch) in Breslau sucht:
 1 Corpus juris civilis, deutsch v. Otto, Schilling u. Sintenis. Bd. II. 2. u. VII.
 1 Couard, Predigten über Perikopen u. freie Terte. 4 Bde. Berlin 1840.
 1 Diez, die Poesie d. Troubadours.
 1 Lohe, Mikrokosmos. Bd. 3.
 1 Nationalbibliothek deutscher Classiker. (Hempel.) Hft. 168—90.
 1 Rönne, Ergänzungen u. Erläuterungen z. Allgem. Landrecht. 4. Aufl. 4 Bde.
 1 Schmidt, J. E., historischer Katechismus. 7. Aufl. 3 Bde.
 1 Förster, Privatrecht. 1. Bd.
 1 Bezholdt, Reisen in Russland.

- [39255.] **Gerold & Co.** in Wien suchen:
 1 Romberg, Wissenschaften des 19. Jahrhunderts.

- 1 Scharf, Buch der Bleiche.
 1 Seneca's Tragödien, übers. von W. A. Swoboda. 3 Bde. Prag 1825.
 1 Jahrbuch der k. k. Central-Commission zur Erforschung und Erhaltung der Bauwerke. Bd. 2. u. ff. Wien.
 1 Steiner, d. systemat. Entwicklung der Abhängigkeit geometrischer Gestalten von einander. Berlin.
 1 Jahresbericht über die Fortschritte der reinen, pharmaceut. und technischen Chemie usw., her. v. Will und Stroeder, 1847 u. ff. Billig.
 1 Fick, Einfluß der Naturwissenschaften auf das Recht. Jena. Neu.

- [39256.] **L. W. Seidel & Sohn** in Wien suchen:

- 1 v. Prittwitz-Gaffron, Repertorium über den Festungskrieg.
 1 Geschichte des 7jährigen Krieges, in einer Reihe von Vorlesungen mit Benutzung authent. Quellen bearbeitet von d. Offic. des großen Generalstabes. 3 Thile. mit Schlachtplänen.

- [39257.] **F. G. Neupert** in Plauen sucht antiquarisch:

- 1 Redtenbacher, Maschinenbau.
 1 Meiniße, Lehrbuch der Geographie.
 1 Wöhler, rechteck. Brückenbalken.
 1 Fritzsche, Comment. z. d. Schriften des Neuen Testaments.
 1 Buttman, neutestamentl. Grammatik.
 1 Littré, Dictionnaire. 25—28. Livr.
 1 Schnorr, Bilderbibel.
 1 Scheffel, Trompeter.
 1 Hörkel's Abhandl. u. Schr., von Heiland.

- [39258.] **Bültmann & Gerriets** in Oldenburg suchen:

- 1 Laplace, Mécanique céleste. (NB. Auch eine deutsche Ausgabe kann gebraucht werden.)
 1 Magnus, Sammlg. v. Aufgaben a. d. analyt. Geometrie.
 1 Freytag, Soll und Haben; — verlorene Handschrift.

- [39259.] **Weller's** Buchb. in Bautzen sucht:
 1 Wood, der rothe Hof. — Ziehnert, Sachsen's Volkskagen. — Reuter's Werke. Cplt. — Fouqué, Undine. V. 60 Holzschn. Berlin 1870. — Mothes, Bauerliron. — Fürst, hebr. Wörterbuch. — Hungari, Musterpredigten. — Georges, lat.-deutsch. Wörterbuch. 1870.

- [39260.] **Josef Max & Co.** in Breslau suchen:
 Benedix, dramat. Werke. Bd. 16.
 Offerten erbitten eiligst direct!

- [39261.] **F. Clemm** in Gent sucht:
 Buek, Genera, species et synonyma Cannolleana. Pars 1. 2. 3. 1840—58.

- Fries, Hieracea exsiccata.
 Lindberg, C. F., Hieracea Scandinaviae exsiccata.

- Agassiz, Embryologie des salmones, par Vogt.

- Beer et Mädler, Mappa selenographica. Centralzeitung f. med. Wissenschaften. III. IV. 1866, 67.

- Pott, Personennamen.

- Denman, Coll. of engravings to illustrate the generation of animals.
 Selater's monograph of the birds Tanagrine genus. Lond. 1857.

- Jörg, weibl. Organe d. Zeugung.

- Berichte d. Deutsch. chem. Gesellschaft. I—IV. 1868—71.

- Lübker, Reallexikon.

- Sammlung klin. Vorträge, v. Volkmann. I. 1—30.

- Register z. Journal der Physik 1790—98.

- Moser, neues Völkerrecht.
 Engineer 1870, 71.

- [39262.] Die **Deuerlich'sche** Buchhdg. in Göttingen sucht:

- 1 (Schlegel), Reisen in mehrere russische Gouvernements. Meiningen 1819—30.
 1 Achenwall, Staatsverfassung d. europäischen Reiche im Grundriss. 2. Aufl. 8. 1752.
 1 Barth's Reisen in Nord- und Central-Africa. 5 Bde. Ord. Ausg.
 1 Klinische Monatsblätter f. Augenheilkunde 1865.
 1 Coccius, Anwendung d. Augenspiegels. 1853.
 1 — üb. Neubildung von Glashäuten. 1858.
 1 — üb. Glaukom. 1859.
 1 — üb. d. Gewebe u. d. Entzündung d. menschl. Glaskörper. 1860.
 1 — de apparatu optico. 1868.
 1 Ephemerides Societatis meteorolog. Palat. hist. et observat. 1781—92. 12 Vol. Cplt.
 1 Schiaparelli, Entwurf einer astronom. Theorie der Sternschnuppen. Stettin.
 1 Geuther, Lehrb. d. Chemie.

 [39263.] **J. Lissner** in Posen sucht:
 1 Schlosser, Weltgesch. Bd. 18. Frkfrt. 1855.

 [39264.] Die **Buchhandlung des Waisenhauses** (Sort.-Cto.) in Halle sucht:
 1 Schleicher, Compendium der vergl. Gramm. der indogerm. Sprachen.

 [39265.] **C. W. K. Gleerup** in Lund sucht:
 1 Werke des Mittelalters in Rheinland und in Westphalen. 1. Hft., v. Simons. Fol. 1847.

[39266.] **Karl J. Trübner** in Strassburg sucht:
 1 Whewell, Geschichte d. inductiven Wissenschaften, v. Littrow.
 1 Melanchthon, Erotemata dialectices.
 1 — Elementa rhetorices.
 1 Guhrauer, Leibnitzens dtsche Schriften.

[39267.] **G. Nehrkorn** in Fulda sucht:
 1 Wagner, kurhess. Gerichtsverfassung. 4. Aufl.

[39268.] **K. F. Köhler's** Antiquarium in Leipzig sucht:
 Meinhold, Klosterhexe. 3 Bde.
 Tieck, Frauendienst.
 Philippi, Glaubenslehre. 2. Aufl.
 Wuttke, Ethik. 2 Bde.
 Neander, Kirchengesch. 4. Aufl. 9 Bde. 1863—65.
 Lange's Bibelwerk. Cplt.
 Wächter, württemb. Privatrecht. 1. Bd. 1841.
 Göseke, Manuductio ad linguam Oesthonicam. 1660.
 Daubrowa, d. techn. Chemiker.
 Wagner, Archiv d. Heilkunde. 2—9. Jahrg.
 — do. 9. Jahrg.
 Zeitschr. f. Erdkunde. 10. Bd. Magdeb. 1850.
 Börne's Schriften. 8.-Ausg.
 Libussa. 17. Jahrg. Prag 1858.
 Meyer's Universallexikon.
 Zeitschr. f. hist. Theol. 1842.
 Meyer, Herm. v., Fauna d. Vorwelt. Abth. 2. u. 4.
 Hering, Beitr. z. Physiol.
 — Lehre v. binocul. Sehen.
 Rumohr, Geist d. Kochkunst.
 Galen, d. grüne Pelz. 4 Thle. 1863.
 Carlén, Erkerstübchen.

[39269.] **James Parker & Co.** in Oxford suchen:
 De Morgan's triple algebra.

[39270.] **J. Noiriel** in Strassburg sucht:
 1 Zeitschrift des Architekten- u. Ing.-Vereins zu Hannover. Jahrg. 1863 —71.
 1 Etzel, Brücken u. Thal-Uebergänge schweiz. Eisenbahnen. (Hauptwerk.)

[39271.] **Cohen & Sohn** in Bonn suchen:
 Maittaire, Annales typographici. Hag. Com. 1719. — Lond. 1741. — Dracontii carmina, rec. Faustino Arevalo. 4. Rom. 1791. — Klotz, latein. Wörterbuch. — Busch, Chirurgie. — Kekulé, Chemie. — Dörfel, themat. Verzeichniss d. Instrumentalwerke Seb. Bach's. — Baumgarten, Gesch. d. musical. Notation. — Weitzmann, Gesch. d. Harmonie.

[39272.] **Isaac St. Goar** in Frankfurt a/M. sucht:
 Hollstein, Anatomie.
 Börne, Werke. 12 Bde. 8. Hamb. u. Frkf. 1862.
 Quodlibet od. Allerlei f. allerlei Leser. Frkf. 1796.

[39273.] Die Dieterichsche Buchh. in Göttingen sucht:
 Persona, Gobelinus, Cosmodromium.
 Wattenbach, Geschichtsquellen.
 Crowe u. Cavalcaselle, Gesch. d. ital. Malerei. Bd. 3. d. engl. Orig.-Ausg.
 Spencer, Herbert, Psychologie.
 Bain, Senses and intellect emotions and wills.
 Michaelis, Grammatica syriaca.

[39274.] Die Wagner'sche Univ.-Buchhdlg. in Innsbruck sucht:
 1 Huber, schweizerisches Urkundenregister. 1. Bd. 2. Lfg. (Bern.)
 1 Märchensaal aller Völker, hrsg. v. Kletke. 3 Bde. oder Bd. 3. apart. (Berlin 1845.)
 1 Archiv für Kirchenrecht, hrsg. v. Moy de Sons. Jahrg. 1. bis 1871. incl. (Innsbruck u. Mainz.)
 1 Keller, Fr. L., Institutionen. Grundriss u. Ausführung. (Leipzig 1861.)
 1 Poggendorff, biogr.-literar. Handwörterbuch. (Leipzig.)
 1 Le Bas, Histoire du Bas-Empire. 21 Vols. (Paris, Didot.)
 1 Kandler, Codice diplomatico istriano. (Tipograf. del Lloyd austr.)

[39275.] Die Kniep'sche Buchhdlg. in Hannover sucht billig:
 Kieser, mathem. Geogr. Bresl. — Carlén, Milchbrüder. Bd. 1. ap. (Lpz., Kollmann); — do. cplt.; — der Einsiedler. Cplt. (St., Frankf.) — Roman-Mag. d. Ausl. 1—3. Bd. in Hftn.

[39276.] **Ludw. Bamberg** in Greifswald sucht:
 1 Rethel, Fresken im Rathhaus zu Aachen. Altere doch wohlerhaltene Wohnungsanzeiger von: Basel, Darmstadt, Erfurt, Frankfurt, Paderborn, Halle, Bonn, Trier, Lübeck, Osnabrück, Innsbruck, Hildesheim, Breslau, Regensburg.
 Offerten gef. direct.

[39277.] Die Dorn'sche Buchh. in Ravensburg sucht antiquarisch, aber gut erhalten:
 1 Georges, deutsch-latein. Wörterbuch. 2 Bde.
 1 Omnibus 1872. Hft. 1. 4. 5. 9 — Schlus. Offerten erbitten direct.

[39278.] **H. A. Kramer** in Rotterdam sucht:
 1 Ranke, sämmtl. Werke.

[39279.] Die G. J. Manz'sche Buchh. in Wien sucht:
 1 Schneider, Grundzüge d. allgem. Chemie. Wien 1851.

[39280.] **G. Bolhoevener** in Lübeck sucht:
 Die Romane von Sir John Retcliffe.
 1 Kopp, Gesch. d. eidgenöß. Bünde. IV. 2.
 1 Illust. Zeitung 1870. 3. Quart.
 1 Weber's Kriegs-Chronik 1864; — 1 do. 1866.

[39281.] **A. George** in Dresden sucht:
 Bopp, vergl. Grammatik. Cplt. — Petri, Fremdwörterbuch. — Architekt. Skizzenbücher.

[39282.] Die Radhorst'sche Buchh. in Osnabrück sucht:
 1 Raabe, Abu Tefsan.
 1 — Kinder von Finkenrode.
 1 — Chronik der Sperlingsgasse.
 1 Weber, Demokritos.
 1 Chambers' cyclopaedia of brit. authors.

[39283.] **F. Schneider & Co.** in Berlin suchen:
 1 Stephan, die preuß. Post.

[39284.] Dr. Grégr & Ferd. Dattel in Prag suchen:
 1 Hand, Ästhetik d. Tonkunst. 2 Bde.

[39285.] **Carl Gläser** in Gotha sucht:
 1 Ueber Land u. Meer. 14. Jahrg. Gut erhalten.
 1 Fischer, christliche Betstunden. N. T. 3 Thle.

[39286.] Die Gr. Wagner'sche Buchh. in Freiburg i.Br. sucht billig:
 1 Bruns, Handbuch d. prakt. Chirurgie. I. apart.

[39287.] **J. Beusheimer** in Mannheim sucht:
 1 Meyer's Handlexikon. Cplt. Geb. Billigst.

[39288.] **Kemink & Zoon** in Utrecht suchen und sehen Offerten entgegen:
 1 Herzog, Real-Encyklopädie. Cplt. (Gut erhaltenes Expl.)
 1 Koch, Dendrologie. I. 1869.

[39289.] **Georg Chr. Ursin** in Kopenhagen sucht:
 1 Büchting, Repertorium. I. Geb. Gut erhalten.

[39290.] **B. Behr's** Buchh. in Berlin sucht:
 1 Weber's illustr. Kalender, vom 1. Jahrg. an bis 1869 incl. Cplt. u. einzelne Jahrg.

[39291.] **Gottfr. Löhe** in Nürnberg sucht:
 Dürre, Breviarium syntaxis latin.

[39292.] **Emil Boenisch**, königl. Hofbuchhandlung in Magdeburg sucht antiquarisch:
 1 Rönne, Wegepolizei und Wegerecht. Breslau 1852.

[39293.] **Fr. Rziwnak** in Prag sucht:
 1 Astronomische Nachrichten, von Peters. Bd. 44—51. u. 62—79.
 Offerten gef. direct.

- [39294.] **G. Wernburg** in Frankenhausen sucht folgende einzelne Bände von Ritter- und Räuber-geschichten:
 Blech und Schober. 1. Thl. (Görlitz.)
 Der geraubte Erbe. 2. Thl. (Görlitz.)
 Rosa die Husarenbraut. 2. Thl.
 Des Todtengräbers Tochter. 2. Thl. (Leipzig, Kollmann.)
 Das Forsthaus an der Elbe. 1. Thl. (Görlitz.)
 Der Junker von Eppstein. 1. Thl. (Leipzig, Kollmann.)
 Siegmund Wildgraf v. Roszburg. 1. Thl. (Leipzig, Golditz.)
 Sanello. 1. Thl. (Leipzig, Haefele.)
 Schloß Rauenstein. 2. Thl. (Leipzig, Haefele.)
 Herman v. Wilden. 2. Thl. (Leipz., Haefele.)
 Julia. 2. Thl. (Leipzig, Kollmann.)
 König Wenzel der Wilde. 1. Thl. (Görlitz.)
 Banco Contorino. 2. Thl. (Meerane, Hinze.)
 Sebastopols Schatten. 2. Thl. (Dresden, Grimm.)
 Antonetta Czerna. 2. Thl. (Pirna, Bert-hold.)
 Eva v. Lauenburg. 1. Thl. (Leipzig, Haefele.)
 Das Staatsgefängniß. 1. u. 2. Thl. (Leip-zig, Kollmann.)
 Das graue Haus. 2. Thl. (Leipzig, Koll-mann.)
 Adalbert und Rosamunde. 2. Thl. (Leipzig, Kollmann.)
 Kurt v. Waldau. 2. u. 3. Thl. (Leipzig, Verlags-Comptoir.)
 Abenteuer einer Königstochter. 1. u. 2. Thl. (Leipzig, Verl.-Comptoir.)
 Herzog und Bandit. 2. Thl. (Leipzig, Verl.-Comptoir.)
 Die Königin der Flussspiraten. 2. Thl. (Leip-zig, Verl.-Comptoir.)
 Panther oder Höhlenbewohner. 2. Thl. (Leip-zig, Haefele.)
 Offerten von Räuber-geschichten sind sehr er-wünscht.
- [39295.] **G. A. Göß** in Eger sucht und bittet um directe Offerten:
 1 Leibniz, Monadologie.
 1 Zimmermann, Rob., über Leibniz.
- [39296.] **Carl Schmidt** in Döbeln sucht:
 1 Schmid, pädagogische Encyclopädie. Soweit erschienen.
 1 Büz, Charakteristiken zur vergl. Erd- und Völkerkunde. 1. Bd.
- [39297.] **Franzen & Große** in Stendal suchen billig:
 1 Steinmeyer, apologetische Vorträge. 1. Bd.
 1 Koch, allgemeines Landrecht. 4. Aufl.
 1 Aristoteles, Metaphysik, v. Schwegler.
- [39298.] Die **Stiller'sche** Hofbuchhandlung in Rostock sucht:
 1 Brehm, Thierleben. Gr. Ausg.
 1 Reuter's Werke.
 1 Koch, Kirchenlied.
 1 Saling, Börsenpapiere. I. II. 2.
 1 Die kleinen Leiden des menschlichen Lebens. Neununddreißigster Jahrgang.
- [39299.] **A. Stüber's** Buchholz in Würzburg sucht:
 1 Auerbach, ges. W. (Ed.-Ausg.) Bd. 10—13. 19—22.
 1 Busch u. Mojer, alphab. Handb. d. Ge-burtskunde 4 Bde.
 1 Koch, Arachniden.
 1 Siebold, Gesch. d. Geburtshilfe. 2 Bde.
 1 Wieseler, Theatergebäude u. Denkmäler des Bühnenwes. b. d. Griech. u. Röm.
- [39300.] **Winfried Rommel** in Cleve sucht:
 1 St. Jure, Erkenntniß und Liebe Jesu Christi. Eine ältere frz., lat. oder deutsche Ausgabe.
- [39301.] **Lucas Gräfe** in Hamburg sucht:
 1 Mann, Deutschlands wildwachsende Pflanzen und deren Verwechslungen. Stuttgart 1828.
- [39302.] Die kgl. Hofbuchhandlung von **Hermann Burdach** in Dresden sucht:
 1 Gesetzesammlung des Herzogthums Altenburg. Compl.
 1 Jahrbücher für classische Philologie. 82. Bd. 5. Hft. u. 4. Suppl.-Bd. 5. Hft.
 Offerten direct.
- [39303.] **Puttammer & Mühlbrecht**, Buchb. i. Staats- u. Rechtswiss. in Berlin suchen:
 Archiv f. Rechtsf., her. v. Striethorst. I. u. ff.
 Archiv f. kathol. Kirchenr. I.—VI.
 Corpus jur. civ., dtch. v. Schilling u. S.
 Entwürfe e. deutschen Civilprozeß-Ordn.
 Förster, preuß. Privatr.
 Gaupp, Dissertatio inauguralis. 1820.
 Gesch. d. soc.-dem. Partei f. Lassalle's Tode.
 Gneist, Zweikampf u. german. Ehre.
 Neusch, Anl. z. Instr. u. Refer.
 Schering, Anl. z. Instr. u. Refer.
 Striethorst, Rechtsgrundsätze. I. u. ff.
- [39304.] **Bermann & Altman** in Wien suchen:
 Engel oder Freyler, Gesch. von Ungarn.—Jones, Owen, Grammatik der Ornamente.—Mauthner, Kinder-Diätetik. — Verhand-lungen des zoolog.-botan. Vereins. 2. Bd. — Gegenbaur, vergleichende Anatomie.—Gabelsberger, Stenogr.—Petermann, Mittheilungen 1865. — Leibel, Jus canon. sec. ritum cathol. 4 Vol. Vindob. 1790? — Mittheilungen des Alterthums-Vereins 1860—70. — Müller, Denkmäler der Kunst.—Kugler, Gesch. der Malerei. — Bolger, Erde und Ewigkeit. — Grimm's Wörterbuch. 3. Bd. Lief. 6. und Folge. — Zumpt, latein. Grammatik. — Schulte, Marezoll, Phillips, Mackeldey, Arndts, Roscher, Rau, Stuben-rauch, Füger-Wessely, Ellinger, Peitler, Glaser u. Unger, Bucht, Bangerow, Wind-scheid, Scheurl, Müller, Hesster, Berner, Beidtel. — Kotiansky, Anat. — Hyrtl, Anatomie. — Gottschald, Ritterburgen. — Duftschmid, Flora Oberösterreichs.—Braun, Landwirth. — Reichsgesetzblatt 1854.
- [39305.] **J. Butsch Sohn** in Augsburg sucht:
 1 Gröne's Papstgeschichte. 2 Bde.
- [39306.] **G. v. Maack** in Kiel sucht:
 1 Benfey, kurze Sanskrit-Gramm. — 1 Hal-lerstein, Elementar-Math. Bd. 2. — 1 Kurz, Literaturgeschichte. — 1 Stockhardt, Schule d. Chemie. — 1 Bangerow, Pandekten. 7. Aufl. Bd. 1. — 1 Schulze, H., dtch. Staatsrecht. — 1 Meyer, H., Anatomie. 2. Aufl. — 1 Meyer's gr. Conversations-lexikon. Abth. 1. Bd. 19. Lfg. 8. Abth. 2. Bd. 7. Lfg. 6. Bd. 8. Lfg. 14. Bd. 10. Lfg. 6. bis Ende. Bd. 11. Lfg. 1. 5. 7.
- [39307.] **Ferdinand Schöningh** in Paderborn sucht:
 Koch's Hypothekenordnung.
- [39308.] **Lindauer** in München sucht:
 1 Keller, grüne Heinrich. Bd. 4. apart.
 1 Freund, Prima. Cplt. od. 2—8. Quart.
- [39309.] **Emil Baensch**, Hofbuchb. in Magdeburg sucht:
 1 Schimmelfennig, d. preuß. directen Steuern. Berlin 1859 (Janke).
- [39310.] **C. Detloff's** Buchb. in Basel sucht:
 Lapide, Cornelius à, Commentaria ad Scripturam. Cplt.
- [39311.] **Gebr. Rosenberg** in Pest suchen:
 Bazar. (Nur den belletr. Theil.) Die 10 letzten Jahrge.
 Billige Offerten dir. pr. Pest.
- [39312.] **Paul Schettler** in Göthen sucht anti-quarisch:
 Ohly, Müncherlei Gaben. Jahrg. 1—4.
 Magazin für die Literatur des Auslandes. Jahrg. 1863, 64.
- [39313.] **W. Braun** in Marburg sucht:
 Theophrasti characteres, ed. Foss.
 1 Klinische Rupertiajeln. 1832. Hft. 9. ap.
 1 Codex dipl. Silesiae. 7. Bd. Abth. 1. u. 4.
- [39314.] **Ed. Weber's** Buchb. in Bonn sucht:
 1 Fürst, Concordantia librorum. V. T.
 1 Lübker, Reallexikon.
 1 Heller, die Alpen.
 1 Guhl u. Gasper, Denkm. d. Kunst. 3. Bd. 1851.
- [39315.] **A. Danckwerts** in Harburg sucht:
 1 Schaefer, Demosthenes u. seine Zeit. 3 Bde. Lpzg. 1856—58.
- [39316.] **Bernard Quaritch** in London sucht:
 Jacquin, Icones plantarum rariorium. 4 Vol. Folio. Vindob. 1786—96.
 Bijdragen tot de Taal-, Land- en Volken-kunde van Nederland. Indie. Nieuwe Volgreek. Vol. 2. pt. 3. (1858) u. folg.
 Collaert (Adrian), Avium vivae icones. Antverpiae 1580.

- [39317.] Die **G. J. Manj'sche Buchb.** in Wien sucht:
1 Matewer, Studien zur Concursordnung v. 8. Mai 1855. Berlin 1861.
1 Goldammer, Commentar und vollständ. Materialien zur Concursordnung. 2. Ausg. Berlin 1858.
- [39318.] **G. G. Hender** in Gösslin sucht:
1 Koppe, Unterricht im Ackerbau u. in der Viehzucht. 3 Bde.
- [39319.] Die **Literarisch-artistische Anstalt** in München sucht:
1 Giegebrecth, Geschichte der deutschen Kaiserzeit. 3. Bd. 2. Abth. (1. Aufl. 1865.)
- [39320.] Die **L. Saunier'sche Buchb.** (A. Scheinert) in Danzig sucht:
1 Kotianeky, Lehrb. d. pathol. Anatomie. 3. Aufl.
- [39321.] **G. Prange** in Weissenfels sucht:
1 Weber, anatom. Atlas. 2. Aufl. (90 lith. Tafeln mit Erklärung.) Düsseldorf 1848, Arnz.
- [39322.] **Winfried Romen** in Cleve sucht:
1 Froehner, Inscriptiones terrae coctae.
- [39323.] **H. Rosenberg** in Berlin sucht jahreszeitig:
Fotfel, Leben Seb. Bach's. — Wieland's Werke. Volksbibliothek. 1855. Geb.
- [39324.] **G. H. Friedlein** in Leipzig sucht:
1 Häuslerikon. 3. Aufl.
- [39325.] **L. W. Schmidt** in New-York sucht:
1 Petermann's Geograph. Mittheilungen 1855—65.
1 — do. Alle Jahrg.

Burückverlangte Neuigkeiten.

- [39326.] Der durchgreifende Erfolg, dessen sich nachstehende, erst kürzlich versandte Novitäten erfreuen, zwingt mich zu der dringenden Bitte, Alles, was nicht auf sicheren Absatz rechnen darf, baldmöglichst remittiren zu wollen. Empfangen die resp. Firmen für ihr freundliches Entgegenkommen im voraus besten Dank!
Dühring, Principien der Mechanik. 2 $\frac{1}{2}$ N \AA n.
Dühring, Cursus der Nationalökonomie. 2 $\frac{1}{2}$ N \AA 7 $\frac{1}{2}$ N \AA n.
Klein, astronomische Encyclopädie. 2 $\frac{1}{2}$ n.
Theobald Grieben in Berlin.
- [39327.] Bitte um ges. Zurücksendung. **Kettiger's** Arbeitschulbüchlein. 3. Aufl. 16. Geheftet.
- Bebn-Eschenburg**, Elementarbuch der engl. Sprache. 8. Geheftet.
Von beiden Artikeln mangelt es mit an Exemplaren zu festen Bestellungen.
Büro, 24. October 1872.
G. Schultheß.

- [39328.] Zurück erbittet:
Marx, das Kapital. 1. Lfg. 7 $\frac{1}{2}$ N \AA no.
Für umgebende Rücksendung bin ich den betr. Handlungen sehr dankbar, es fehlt mir an Exemplaren zur Auslieferung.
Otto Meissner in Hamburg.

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

Angebogene Stellen.

- [39329.] Zum sofortigen oder möglichst baldigen Antritt suche ich einen erfahrenen, gut empfohlenen Gehilfen. Kenntniss der polnischen Sprache erwünscht, aber nicht Bedingung. Gef. Offerten erbitte direct.
Joseph Jolowicz in Posen.

- [39330.] Wegen des durch Familienverhältnisse bedingten plötzlichen Austritts meines Gehilfen ist dessen Stelle sofort neu zu besetzen.
Wei. Offerten tüchtiger jüngerer Gehilfen mit guten Empfehlungen erbitte direct per Post. Saarlouis, 27. October 1872.

M.hausen.

- [39331.] Vr. 1. Januar 1873 sucht einen jüngeren Gehilfen. Fleiß und Ordnungsliebe sind neben Zuverlässigkeit im Verkehr mit dem Publicum besondere Erfordernisse.
Hanau, 15. October 1872.

Fr. König's Soit.-Buchholz.

- [39332.] Ein tüchtiger Ladenverkäufer, welcher das Musikaliengeschäft kennt, gute Handschrift besitzt und unbedingt polnisch, womöglich aber auch französisch und russisch spricht, findet unter günstigen Bedingungen jogleich oder später Stellung in meiner Buch- und Musikalienhandlung. Offerten mit Beifügung der Abschrift der Zeugnisse und einer Photographie erbitte mit direct.

G. Höfle in Warschau.

- [39333.] Für ein größeres Sortimentsgeschäft Österreich wird gesucht:
1) Ein zweiter Gehilfe, der die selbständige Versorgung der auswärtigen Kundenschaft zu verleben hat.
2) Ein jüngerer Gehilfe, der sich weiter ausbilden will. Hübsche Handschrift und baldigster Eintritt Bedingung.
Offerten unter Ebisste P. P. # 14. befördert Herr Dr. Boldmat in Leipzig.

- [39334.] Angenehm, dauernde Stelle vacant für einen Gehilfen, welcher Kenntniss im Annonsenweisen und Gewandtheit im Umgang besitzt, für Bureau und Reise.
Franz-Offerten mit Reisen und wenn möglich Photographie befördert sub A. E. K. die Erped. d. Bl.

- [39335.] **C. Muquardt's** Hofbuchhandlung in Brüssel sucht einen gebildeten jungen Mann als Lehrling.

Gesuchte Stellen.

- [39336.] Ein gut empfohlener Gehilfe, der im Verlag und Sortiment bewandert und 6 $\frac{1}{2}$ Jahre im Buchhandel thätig ist, sucht pr. 1. December a. c. Stellung in einem Leipziger Geschäft.
Gef. Offerten werden sub G. # 5. durch die Erped. d. Bl. erbeten.

- [39337.] Für einen jungen Mann, der längere Zeit in unserem Sortimentsgeschäft gearbeitet hat, suchen wir zum 15. November oder 1. December eine Stelle in einer lebhaften Sortimentsbuchhandlung. Zu weiterer Auskunft sind wir gern bereit.

Leipzig, d. 26. October 1872.

J. C. Hinrich'sche Buchhdg.

- [39338.] Ein junger Mann, welcher in einem lebhaften Sortimentsgeschäft seine Lehrzeit bestand und in demselben alsdann noch kurze Zeit als Gehilfe thätig war, sucht jetzt, nachdem derselbe im letzten Jahre seiner Militärschule als Einjährig-Freiwilliger in Frankreich genügte, gestützt auf gute Empfehlungen, anderweitige Stellung. Gef. Offerten werden durch Herrn Theodor Thomas in Leipzig entgegengenommen.

Vermischte Anzeigen.

Leipziger Bücher-Auction
den 12. November 1872.

[39339.]

Aufträge

zu der an oben bemerktem Tage hier beginnenden Versteigerung der zweiten Abtheilung von

Professor Dr. G. Flügel's in Dresden

werthvoller Bibliothek, sowie derer von Diaconus Freytag in Meissen, Pastor Kühnert in Mörlitz, Schulrat Schmalzfuß in Hannover, Prof. Dr. E. Rosschirt in Erlangen nebst einer Sammlung Manuskripte und seltene Drucke, werden von uns wie gewohnt, prompt und billigst besorgt und ersuchen wir nur um deren

rechtzeitige Uebersendung,
möglichst acht Tage vor Beginn der Auction.

Kössling'sche Buchhandlung
in Leipzig.

Aufträge

[39340.] zu allen in nächster Zeit hier stattfindenden

Bücher- und Kunstauctionen
werden von mir bestens besorgt und bitte schleunigst zu senden.

Otto Aug. Schulz in Leipzig.

Geschäfts-Bücher

[39341.] für
Buchhändler.

Journal - Kunden - Strazze. — Buchhändler-Strazze. — Remittendenbuch. — Debitoren- und Creditoren-Verzeichniss. — Continuationsliste. — Auslieferungs-Journal. — Novitäten-VerSendungs-Kladde etc.

Preis-Courant mit genauer Angabe über Grösse und Einrichtung der Bücher gratis und franco.

Saalfeld.

C. Niese.

Der Wiener Antiquar.

[39342.]

Verzeichniß gediegener Bücher zu herabgesetzten Preisen. Nr. XXIII: Curiosa; zur Culturgeschichte. (Anekdoten, Witze, Epigramme und allerlei Humoristica; Alchymie, Mystik, Magie, Galvanismus und Elektricität; Faceties (Liebhabereien und Einbildung, Kosmetik); Amours etc.; Haus-, Sympathet. und Geheimmittel, Secten- und Ordenswesen, sowie das der Freimaurerei und anderer geheimer Gesellschaften; Dialekte, Redensarten, Sprichwörter, Sentenzen ic.; Volksagen und Märchen, Volksfeste und Lieder; Phrenologie, Physiognomik, Münz und Costümkunde; Sport und Gymnastik (Schwimm-, Eislauf-, Tanz-, Fecht-, Reit-, Jagd- und Turnkunst); Brett-, Kartens- und andere Spiele.) 8 Bogen gr. 8. Geh.

Außer diesem interessanten Katalog, der soeben erschienen, steht noch das Verzeichniß von Schulbüchern, Atlanten, Globen, Sprach- und Wörterbüchern zu Diensten, welches nicht nur von Antiquaren, sondern auch von jedem Sortimentier als ein systematisch geordnetes Nachschlagebuch zu gebrauchen ist, das in Bezug auf Vollständigkeit und Angabe der Laden- und Antiquar-Preise schwerlich viel zu wünschen übrig läßt.

Wir geben unsere Kataloge gratis und event. franco und liefern mit 15% Rabatt franco Leipzig.

Bermann & Altman
in Wien.

Neue Antiquar-Kataloge.

[39343.]

Heute versandte ich:
Antiquar. Anzeiger Nr. 45. Belletristik.
Literaturgeschichte. Kunsliteratur.
Curiosa.

Nr. 46. Neuere und orientalische Linguistik.

Nr. 47. Haus- und Landwirthschaft.
Forstwissenschaft.

Handlungen, welche bei der Versendung übergegangen sein sollten oder von dem einen oder andern dieser Kataloge mehr als die gesandten Exemplare mit Erfolg verwenden können, bitte ich, gef. zu verlangen.

Prag, 24. October 1872.

Fr. Haerpfer.

Gef. in „Schulz' Adreßbuch“
zu vermerken.

[39344.]

Die Geschäftsräume der Verlagsbuchhandlung
H. Kortkampf in Berlin befinden sich jetzt:
Zimmerstraße 97,
Hof, Quergebäude 1. Et.

[39345.] Ueber bis jetzt erschienene Bildersbücher ist vollständiger Preiscurant gratis zu haben.

(Preiscurant A. wird nur an Buchhandlungen versandt.)

O. Th. Windler in Leipzig.

[39346.] Die Nummern des Börsenblattes und des Wahlzettels für den deutschen Buchhandel vom 24. d. Ms. veröffentlichen ein anonymes Inserat in Sachen

Ebbardt contra Lipperheide

und

Lipperheide contra Ebbardt.

Dieses anonyme Inserat enthält das Bruchstück eines Urtheils, welches in obigen Prozessen am 10. October d. J. vom Tribunal de Commerce in Brüssel gefällt wurde. Benanntes Gericht, bestehend aus drei Geschäftsmännern, darunter nicht ein einziger Sachverständiger, d. h. Buchhändler, und einem Notar („Greffier“), erklärte also hauptsächlich auf Grund dessen, daß ich die französische Ausgabe der Modenwelt, „La Saison“, in einem Briefe an Herrn Franz Ebbardt, meinen früheren Agenten, einmal „Ihr Journal“ genannt habe, und daß ich zweitens Herrn Ebbardt in einem anderen Briefe als seinen eigenen „Herrn“ bezeichnete. — Herr Franz Ebbardt als alleinigen Besitzer der „Saison“ mit persönlich gegenüber.

Der anonyme Inserent vergibt aber dabei, den weiteren Inhalt jenes Urtheils mitzutheilen, welcher besagt, daß die nach Ausbruch des Krieges durch Herrn Franz Ebbardt beim Ministerium in Brüssel auf seinen Namen geschehene Deposition des Titels „La Saison“ null und nichtig, wie auch ferner, daß Herr Franz Ebbardt mit seiner Klage, gerichtet auf das Verbot der französischen Ausgabe der Modenwelt, „La Saison“, abgewiesen und in die Kosten verurtheilt worden ist.

Gegen denjenigen Theil des Urtheils des Tribunal de Commerce in Brüssel, welches in einer, diese Angelegenheit berührenden Zeitungs-Notiz einiger Berliner Blätter, die von einer mit unbekannten Seite ausgegangen und von mir auch gänzlich unerwidert gelassen ist, zu einem „Oberhändelstribunal“ gestempelt wurde, und das mich nach dieser Notiz sogar zu einem Schadenersatz von 140,000 Francs verurtheilt haben sollte, — gegen denjenigen Theil des Urtheils also, welchen jener anonyme Inserent veröffentlicht, habe ich die Appellation eingereicht, und die Sache wird nun in zweiter Instanz vor einem ordentlichen Gerichte zur Verhandlung kommen.

Ich muß es dem anonymen Inserenten oder auch Herrn Franz Ebbardt freistellen, daß Urteil weiter zu veröffentlichen, wie es der Urtheilspruch des Brüsseler Gerichts, jedoch nur „sans caution“, d. h. „auf seine Gefahr“, letzterem freigibt; besser wäre es aber dann doch wohl, daß Urteil unverkümmelt und mit den Entscheidungsgründen zum Abdruck zu bringen.

Thatßäglich bleibt nur noch zu bemerken, daß, entgegen der Klage und den Bemühungen des Herrn Franz Ebbardt, die französische Ausgabe der Modenwelt „La Saison“ nicht verboten worden ist, sondern nach wie vor in der alten Weise erscheint.

Berlin, 25. October 1872.

Franz Lipperheide.

Den Druck von Werken

[39347.] und Broschüren jeder Art, auch mathematischer, führt sauber und correct aus die mit den neuesten Schriften ausgestattete Buchdruckerei von

E. Giese in Pyritz.

N.B. Preise der niedrigeren Löhne wegen billiger als in größeren Städten. Absendung und Annahme der Frachtstücke franco Stettin.

Hinrichs' Weihnachts-Katalog.

[39348.]

Hente verandien wir die 17. Auflage unseres Weihnachts-Kataloges an alle Handlungen, welche bestellen.

Wir haben nur wenige hundert Exemplare über die Auflage gedruckt und bitten daher, etwaige Nachbestellungen baldigst aufzugeben zu wollen.

Leipzig, 24. October 1872.

J. C. Hinrichs'che Buchb.
Verlags-Conto.

Zur Beachtung.

[39349.]

Die mir aus Rechnung 1871 zukommenden Saldoüberträge erwarte ich bis spätestens zum 15. November und werde ich denjenigen Handlungen, welche diesem billigen Verlangen nicht entsprechen sollten, von jener Zeit ab die Continuationen meiner Zeitschriften einhalten und die Rechnung für immer schließen.

Es bezieht sich dies gleichzeitig auf die Saldoreste für die mir gehörige Firma Magazin für Literatur.

Leipzig, October 1872. Ernst Keil.

Für Sortimentier.

[39350.]

Laut Ministerial-Erlass ist allen Volkschul-Vorstehern die Anschaffung guter, preiswürdiger

Erdgloben

empfohlen worden; ich bitte, Preiscurant meiner sehr wohlfeilen, eleganten Erdgloben gef. gratis verlangen zu wollen, C. H. Reclam sen., Sep.-Cto. in Leipzig.

Saldo-Reise

[39351.] aus 1871 bitten wir umgehend zu zahlen. Mit dem 15. November schließen wir ohne Ausnahme die Conto derjenigen Handlungen, welche Rechnung 1871 bis dahin nicht vollständig saldiert haben.

Stuttgart, 25. October 1872.

A. Kröner.
Adolph Krabbe.

Saldoreste und Ueberträge

[39352.] aus Rechnung 1871 erbitte ich bis spätestens zum 15. November d. J. — An diesem Tage schließe ich das Conto allen denjenigen Handlungen, welche dieses billige Verlangen unberücksichtigt liessen.

Berlin, 27. October 1872.

J. Guttentag
(D. Collin).

[39353.] In einigen Tagen liegt zur Versendung fertig:
Katalog einer sehr merkwürdigen Sammlung Musikalien, Werke über Musik und einige Musikinstrumente, welche von mir am 25. Nov. und folgende Tage versteigert wird.

Den Katalog, 1265 Nummern stark, schicke ich nur auf Verlangen, direct per Post unter Kreuzband.
Utrecht, Neude G. 56.

J. L. Beijers.

